



FÉDÉRATION INTERNATIONALE ROLLER SPORTS
Roller Alpine & Downhill

FIRS Roller Alpine and Downhill Technical Committee

“FIRS RAD TC”

Reglement Inline-Alpin 2016

Version 10.04.2016

INHALT:

SLALOM, RIESENSLALOM, PARALLELSLALOM, TEAMWETTBEWERB

ALLGEMEIN

1. Ausrichter	4
2. Veranstalter/Verein.....	4
3. Startpass/Athletenerklärung.....	4
4. Homologation der Strecke	4
5. Doping.....	6

ORGANISATIONSTAM

6. Organisationskommittee (OK).....	6
7. Jury.....	7
8. Technisch Delegierter (TD).....	8
9. TD-Assistent (TDA).....	9
10. Zulassung/Akkreditierung.....	9
11. Funktionäre an Start, Strecke und Ziel.....	10
12. Torrichter.....	12
13. Kurssetzer.....	15
14. Vorläufer.....	16

WETTKAMPFORGANISATION

15. Mannschaftsführersitzung.....	16
16. Unterbrechung des Wettbewerbs.....	17
17. Neustart des Wettbewerbs.....	17
18. Absage des Wettbewerbes.....	17
19. Auslosung.....	18
20. Offizielle Listen.....	18
21. Auswertung der Ergebnisse.....	20
22. Einzel- und Gesamtwertung durch die FIRS RAD TC.....	20
23. Startreihenfolge.....	20
24. Durchfahrt der Tore.....	21
25. Verbot der Weiterfahrt.....	21
26. Neustart eines Wettkämpfers.....	22
27. Disqualifikationen.....	22
28. Proteste.....	23
29. Behandlung der Proteste durch die Jury.....	24
30. Videobeweis.....	25
31. Siegerehrung.....	25
32. Sanitäre Einrichtungen.....	25
33. Medizinische Versorgung.....	25

DISZIPLINEN

34. Slalom.....	26
35. Riesenslalom.....	27
36. Parallelslalom.....	29
37. Teamwettbewerb.....	33

TECHNISCHE SPEZIFIKATION

38. Strecke.....	34
39. Stangenarten/Haltesysteme.....	35
40. Zeitmessung.....	35
41. Start.....	37
42. Ziel.....	38
43. Ausrüstung des Wettbewerbers.....	38
44. Durchführung eines Wettbewerbs bei künstlicher Beleuchtung	39

SPEZIELLE REGELUNGEN

45. Spezielle Regelungen allgemein.....	39
46. Weltmeisterschaft.....	40
47. Europameisterschaft.....	42
48. Weltcup.....	43
49. Wettbewerbe für die Weltrangliste.....	46
50. Auswertung der Weltranglistenpunkte.....	46

ALLGEMEINES

1. Veranstalter

Veranstalter ist das FIRS RAD TC (FIRS Roller Alpine and Downhill Technical Committee) in Kooperation mit den zuständigen nationalen Verbänden. Aber das FIRS RAD TC hat in der Person des TD die Leitung, im folgenden FIRS RAD TC genannt.

2. Ausrichter/Ausrichtender Verein

2.1 Ausrichter

- Ausrichter ist immer ein nationaler Verband. Dies gilt für alle FIRS RAD TC Wettbewerbe.

2.2 Ausrichtender Verein

- Ausrichter einer Veranstaltung ist diejenige Person oder Personengemeinschaft, die die Veranstaltung am Ort selbst unmittelbar vorbereitet. Der Ausrichter einer internationalen Veranstaltung muss von einem entsprechenden Verband bevollmächtigt sein.

2.3 Bewerbungen

- Bewerbungen für die Ausrichtung eines internationalen Inline-Alpin Wettbewerbs sind an den entsprechenden Landesverband zu richten.

2.4 Veranstaltungsvertrag

- In jedem Fall muss für die Ausrichtung eines Inline-Alpin Wettbewerbs eine Genehmigung des entsprechenden Landesverbands beantragt werden.
- Es wird empfohlen, Veranstaltungsverträge für internationale Veranstaltungen abzuschließen. Vertragsparteien sind Veranstalter und Ausrichter.
- Der Text ist auf die Wertigkeit der Veranstaltung abgestimmt.

3. Startpass / Athletenerklärung

Alle Athleten benötigen einen Startpass des zuständigen Landesfachverbandes oder eine unterschriebene Athletenerklärung, welche vor der Ausgabe der Startnummern dem Ausrichter vorgelegt werden muss – siehe „FIRS RAD TC Regelung „Startpass/Athletenerklärung“ des jeweiligen Wettbewerbsjahres.

4. Homologation der Strecke

4.1 Allgemeine Information

- Sämtliche internationalen Titelkämpfe dürfen nur auf Strecken durchgeführt werden, die vom jeweiligen Landesverband homologiert worden sind.
- Internationale Wettbewerbe dürfen nur auf Strecken durchgeführt werden, die vom jeweiligen nationalen Verband homologiert worden sind.
- Die grundlegenden Bedingungen einer Homologation müssen befolgt werden.
- Die Eingabe für die Homologation von Wettkampfstrecken ist an den jeweiligen Landesverband zu richten.

4.2 Die Homologationseingabe muss folgende Unterlagen enthalten:

- Genehmigungszusage zur Sperrung durch die jeweiligen Behörden
- Name der Strecke (Straße, Ort, Land)
- Fotos der Wettkampfstrecke
- Länge der Strecke
- Breite der Strecke
- Gefälle der Strecke (alle 15 m ein Messpunkt, an dem die Neigung in Prozent gemessen wird, erste Messung am Start, letzte Messung im Ziel)

- Breite der Strecke (alle 15 m ein Messpunkt, an dem die Breite der Strecke gemessen wird, erste Messung am Start, letzte Messung im Ziel)
- Art des Rettungsdienstes
- Stromanschlüsse
- eine Beschreibung des Start- und Zielraumes
- eine Beschreibung der Aufenthaltsflächen für die Wettkämpfer am Start und im Ziel
- Angaben über die Art der benötigten Sicherheitseinrichtungen
- Typ der Zeitmessaanlage
- voraussichtlicher Standort der sanitären Anlagen
- Angaben über die Randsteine und deren Höhe
- Kanaldeckel
- Einlaufschächte
- Schieber (Gas/Wasser)
- Pflasterstreifen quer über die Fahrbahn
- Zäune, Mauern, Vorsprünge, Baumgruppen, Verkehrsschilder entlang der Strecke, die abgesichert bzw. entfernt werden müssen
- Standort des Wettkampfbüros
- Lageplan der Wettkampfstrecke
- allgemeiner Zustand des Straßenbelages (Körnung, Aufbrüche)
- Beschreibung des Startraumes
- Beschreibung des Zieleinlaufs
- Angabe der Kontaktadresse mit Telefon, Fax und E-Mail-Adresse des Organisationsleiters
- verwendetes Absperrmaterial
- Art der Absicherung

4.3 Sobald die erforderlichen Unterlagen vorliegen, richtet der Antragsteller das Gesuch um Homologation der Wettkampfstrecken an den nationalen Verband oder er händigt diese anlässlich der Inspektion vor Ort dem TD des zuständigen nationalen Verbandes aus. Bei der Begehung der Strecke schreibt der TD den Inspektionsbericht und zeichnet in der vorliegenden Streckenskizze die angeordneten Verbesserungsvorschläge ein.

4.4 Die Ausstellung des Homologationsdekretes erfolgt durch den TD des entsprechenden Verbandes.

4.5 Die Gültigkeit des Homologationsdekretes
Homologationsdekrete werden vom TD speziell für Slalom und Riesenslalom ausgestellt.

4.6 Gültigkeit des Homologationsdekretes
Homologationsdekrete im Bereich Inline-Alpin sind so lange gültig, als keine Veränderungen der Strecke durch die Natur selbst oder durch bauliche Einwirkungen eintreten oder die Bestimmungen über die technischen Voraussetzungen geändert werden.

Veränderungen durch die Natur können sein:

- Mauerbrüche
- Verwachsen des Geländes
- Errichtung von Hochbauten
- Verschlechterung der Straßenoberfläche
- Veränderung der Straßenführung bezüglich Breite, Länge und Neigung

4.7 Für die Homologation der Strecke werden Gebühren fällig, welche in der Gebührenordnung des entsprechenden nationalen Verbandes geregelt sind.

5. Doping

- Siehe Internationale Dopingbestimmungen

ORGANISATIONSTEAM

6. Organisationskomitee

6.1 Zusammensetzung

- Das Organisationskomitee besteht aus Mitgliedern (physischen und juristischen Personen), die vom Ausrichter und vom entsprechenden regionalen Verband entsendet werden. Es ist Träger der Rechte und Pflichten des Ausrichters.

6.2 Entsendung

Durch die Entsendung bzw. Ernennung werden die vorgenannten Personen Mitglieder des OK. Der Ausrichter entsendet alle nachgenannten Personen des OK.

- Der Vorsitzende oder sein Stellvertreter
Sie vertreten das OK nach außen, leiten deren Sitzung und entscheiden über alle Fragen, die nicht anderen Personen oder Personengruppe vorbehalten sind. Sie arbeiten vor, während und nach den Wettbewerben mit dem FIRS RAD TC und deren Abgesandten zusammen. Sie nehmen alle sonstigen Aufgaben wahr, die zur Durchführung eines Wettbewerbes erforderlich sind.
- Rennleiter
Funktionsbeschreibung siehe –10—
- Streckenchef
Funktionsbeschreibung siehe –10—
- Startrichter und Zielrichter
Funktionsbeschreibung siehe –11—
- Chef der Torrichter
Funktionsbeschreibung siehe –10—
- Chef für Zeitmessung
Funktionsbeschreibung siehe –10—
- Wettkampfsekretär
Funktionsbeschreibung siehe –11—
- Chef des Ordnungsdienstes
Funktionsbeschreibung siehe –11—
- Chef des medizinischen Personals und des Rettungsdienstes
Funktionsbeschreibung siehe –11—
- Chef für Material und technische Aufbauten
Funktionsbeschreibung siehe –11—
- Pressechef
Funktionsbeschreibung siehe –11—

- Weitere Funktionäre des OK:
Chef für Finanzen
Chef für Quartiere und Verpflegung
Chef für Zeremonien
- Ausrichter und Veranstalter sind berechtigt, weitere Funktionäre in das OK zu berufen.

7. Jury

7.1 FIRS RAD TC

- **TD**
- **TD-Assistent**
- **Rennleiter**
- Chef für Zeitnahme (kein Stimmrecht)
- Streckenchef (kein Stimmrecht)
- Chef der Torrichter (kein Stimmrecht)
- Startrichter (kein Stimmrecht)
- Zielrichter (kein Stimmrecht)
- Für die Unterstützung von Entscheidungen kann die Jury zusätzlicher Berater ernennen. Diese haben kein Stimmrecht.

7.2 Stimmverteilung

- Alle stimmberechtigten Personen haben nur eine Stimme.
- Den Vorsitz führt in jedem Fall der TD.

7.3 Aufgaben der Jury

- Einhaltung der Wettkampfordnung während des gesamten Wettkampfes
- Entscheidungen über Disqualifikationen
- Entscheidungen über Disziplinarmaßnahmen gegen Wettkämpfer, Mannschaftsführer, Trainer, Kurssetzer, Servicepersonal, Sponsorenvertreter und Zuschauer
- Entscheidungen über Proteste
- Erlassung besonderer Weisungen vor und während der gesamten Veranstaltung
- Änderung der Startreihenfolge mit Rücksicht auf Streckenverhältnisse und außerordentliche Bedingungen
- Überprüfen der Startpässe
- Entscheidungen über Anträge des TDs auf Ausschluss eines Wettkämpfers mangels physischer, psychischer und technischer Voraussetzungen
- Entscheidung über Wiederholungsläufe
- Entscheidung über Abbruch eines Wettkampfes
- Einteilung der Wettkämpfer für die Auslosung laut Wettkampfordnung
- Fragen und Entscheidungen, die nicht durch das Reglement geklärt sind

7.4 Unvereinbarkeit

Ein Wettkämpfer darf nicht Mitglied der Jury sein.
Ein Mitglied der Jury darf nicht Wettkämpfer sein.

7.5 Zeitlicher Tätigkeitsablauf der Jury

Die Jury tritt vor Beginn der Startnummernauslosung zu ihrer ersten Sitzung zusammen und beendet ihre Aufgabe mit Ende der Protestfrist gegen die Ergebnisliste.

7.6 Entscheidungsfähigkeit der Jury

Entscheidungen, die mittelbar oder unmittelbar Einfluss auf den Wettbewerb haben, dürfen nur in Absprache mit allen stimmberechtigten Mitgliedern der Jury gefällt werden. Dies kann durch eine Jurysitzung erledigt werden. Alle Entscheidungen sind schriftlich festzuhalten und an den dafür vorgesehenen Anschlag mit Uhrzeit, Datum und Unterschrift des Vorsitzenden anzubringen.

Die FIRS RAD TC kann Sanktionen gegen die Jury oder einzelne Jurymitglieder erklären.

8. Technisch Delegierter (TD)

8.1 Aufgaben des TDs nach einem Wettbewerb

- Der TD erstellt den Rennbericht.
- Der TD kontrolliert die Erstellung aller Rang- und Ergebnisliste und macht diese durch seine Unterschrift offiziell.
- Der TD vergleicht mit dem Chef der Zeitnahme den Zeitstreifen der elektronischen Zeit mit allen Rang- und Ergebnislisten.
- Der TD unterbreitet der Jury alle gültig eingebrachten Proteste
- Der TD gibt die Siegerehrung frei.
- Der TD erstellt alle Zusatzberichte.
- Der TD sammelt und ordnet in Zusammenarbeit mit dem Wettkampfsekretär alle Rang- und Ergebnislisten, Disqualifikationslisten, Proteste und Protestentscheidungen, Torrichterunterlagen und alle sonstigen schriftlichen Entscheidungen.
- Der TD stellt gegebenenfalls den Antrag auf eine Zusammenkunft des Regelgremiums und des Regulation Consultants, um Beschlüsse zu fassen, welche vor Ort nicht gefasst werden können.

8.2 Verantwortlichkeit

Der TD untersteht dem FIRS RAD TC.

8.3 Einsatz

Bei FIRS RAD Wettkämpfen bestimmt immer das FIRS RAD TC den TD und einen TD-Assistenten, welche nach FIRS RAD Regularien geprüft sind. Ein TD darf nicht aus dem Land des Veranstalters stammen.

8.4 Aufgaben des TDs vor einem Wettbewerb

- In einer Sitzung vor dem Start instruiert der TD zusammen mit dem Chef der Torrichter alle Torrichter.
- Der TD nimmt an allen Sitzungen der Jury und der Mannschaftsführer teil und übernimmt deren Vorsitz.
- Der TD kontrolliert die Ausschreibungen, bevor diese offiziell sind und ändert diese bei Bedarf.
- Der TD liest, soweit vorhanden, die TD – Berichte früherer Veranstaltung des Ausrichters und überprüft, ob die darin vorgeschlagenen Verbesserungen berücksichtigt werden.
- Der TD nimmt Kenntnis von den Akkreditierungen.
- Der TD kontrolliert die Trainings- und Wettkampfstrecken.
- Der TD kontrolliert die administrativen und technischen Vorbereitungen.
- Der TD überprüft die Sicherheitsvorkehrungen.
- Der TD überprüft die Sauberkeit der Wettkampfstrecke.
- Der TD überprüft den Startraum.
- Der TD überprüft den Start.
- Der TD überprüft die Straßenqualität.
- Der TD überprüft den Zielauslauf.
- Der TD bestimmt zusammen mit der Jury die Anzahl der Vorläufer.
- Der TD legt zusammen mit der Jury die Art der Streckenbesichtigung fest.
- Der TD überprüft die behördlichen Auflagen sowie deren Einhaltung.
- Der TD drängt auf die Einhaltung sämtlicher Trainings- und Startzeiten.
- Der TD gibt die Trainings- und Wettkampfstrecken unter Berücksichtigung der vorherrschenden Bedingungen frei.
- Der TD erteilt Weisungen an alle Beteiligten des Wettkampfes, der TD erteilt Ratschläge an alle Beteiligten des Wettkampfes.
- Verkürzung der Wettkampfstrecke in Zusammenarbeit mit der Jury, Unterbrechung eines Wettbewerbes bei ungünstigen Voraussetzungen.
- Der TD kontrolliert die Bestimmungen über Sponsoring (Standort, Befestigungsart).
- Der TD kontrolliert alle rennrelevanten Unterlagen.
- Der TD kontrolliert das Vorhandensein einer genügenden Anzahl von Funkgeräten.
- Der TD überprüft den Standort des Torrichters.
- Der TD kontrolliert die Kurssetzung.

- Der TD kontrolliert die Standorte des Rettungsdienstes.
- Der TD überprüft die Zeitmessanlage und alle dazugehörigen technischen Einrichtungen.
- Der TD arbeitet eng mit allen Funktionären zusammen.
- Der TD ahndet in Zusammenarbeit mit der Jury Verstöße gegen die Wettkampfordnung.
- Vorbereitung von Dopingkontrollen.

8.5 Aufgaben des TD während eines Wettbewerbes

Anwesenheitspflicht bei allen Trainings und Wettkämpfen

- Überwachung der Abwicklung des Wettkampfes
- Beratung des Ausrichters während des Wettkampfes
- Er ahndet in Zusammenarbeit mit der Jury Verstöße gegen die Wettkampfordnung.
- Der TD überprüft bei Ausfall der elektronischen Zeit die Handzeit.
- Der TD kontrolliert alle Ranglisten.
- Der TD kontrolliert alle Torrichterkarten.
- Der TD unterbreitet der Jury alle gültig eingebrachten Proteste.

8.6 Aufgaben des TD nach einem Wettbewerb

- Der TD erstellt den Rennbericht.
- Der TD kontrolliert die Erstellung aller Rang- und Ergebnislisten und unterschreibt diese.
- Der TD vergleicht mit dem Chef der Zeitnahme den Zeitstreifen der elektronischen Zeit mit allen Rang- und Ergebnislisten.
- Der TD unterbreitet der Jury alle gültig eingebrachten Proteste.
- Der TD gibt die Siegerehrung frei.
- Der TD erstellt eventuelle Zusatzberichte.
- Der TD sammelt und ordnet in Zusammenarbeit mit dem Wettkampfsekretär alle Rang- und Ergebnislisten, Disqualifikationslisten, Proteste und Protestentscheidungen, Torrichterunterlagen und alle sonstigen schriftlichen Entscheidungen.
- Er stellt gegebenenfalls den Antrag auf eine Zusammenkunft des MB und des Regelgremiums, um Beschlüsse zu fassen, welche vor Ort nicht gefasst werden können.

8.7 Informationen an den eingeteilten TD

Der eingeteilte TD muss über die Planungen und Aktivitäten rund um den Wettbewerb ständig informiert werden. Dies kann über das Telefon oder auch schriftlich erfolgen.

9. TD-Assistent (TDA)

- Der TDA wird entweder durch den TD oder den zuständigen nationalen Verband bestellt
- Er trifft Entscheidungen im Wettkampfablauf nur in Zusammenarbeit mit dem TD
- Der TDA muss die TD-Assistentenprüfung absolviert haben
- Funktionäre des Veranstalters, die bereits Aufgaben im Wettkampfablauf haben, können nicht zu TDAs bestellt werden
- Der TDA untersteht dem TD oder dem FIRS RAD TC
- Der TDA hat Anspruch auf Kostenerstattung

10. Zulassung/Akkreditierung

10.1 Mannschaftsführer und Trainer

- können Mitglieder der Jury sein (falls ein gültiger Schiedsrichterausweis vorgelegt wird)
- können auch zu Wettkampffunktionären ernannt werden, wenn dieser nicht im Voraus durch den jeweiligen Landesverband bestimmt worden ist oder nicht anwesend ist
- Mannschaftsführer oder Trainer müssen die Wettkampfordnung sowie die Weisungen der Jury befolgen und sich sportlich fair und korrekt benehmen.
- Ein Mannschaftsführer muss die als Mitglied der Jury oder als Kurssetzer übernommenen Verpflichtungen erfüllen.

10.2 Presse, Radio und TV

- Sie können bei internationalen Wettkämpfen akkreditiert werden.

10.3 Andere Offizielle

- Sie können bei internationalen Wettkämpfen akkreditiert werden. Dies liegt im Ermessen von Veranstalter und Ausrichter.

11. Funktionäre an Start, Strecke und Ziel

11.1 Rennleiter

Der Rennleiter leitet alle Vorbereitungsarbeiten und überwacht die Tätigkeiten sämtlicher vom Ausrichter bestellter Funktionäre. Er beruft diese zur Besprechung aller Fragen ein und leitet zusammen mit dem TD die Mannschaftsführersitzung.

11.2 Streckenchef

Der Streckenchef hat für die Vorbereitung der Wettkampfstrecken gemäß den Weisungen und den Beschlüssen der Jury zu sorgen.

- Er hat mit den Streckenverhältnissen vertraut zu sein.
- Sollte mit den Anforderungen des Streckenprofils vertraut sein
- Ist verantwortlich für die Markierung und Absperrung der Strecke.
- Ist verantwortlich für die Zuordnung des Rettungsdienstes

11.3. Chef der Zeitmessung und des Rechenwesens

- Er ist verantwortlich für die Zusammenarbeit der Funktionäre von Start und Ziel.
- Er synchronisiert die Uhren der Handzeitnehmer so kurzfristig wie möglich vor dem Start.
- Er entscheidet über die Startabstände.
- Er ist für die genaue Zeitmessung verantwortlich.
- Er muss die inoffiziellen Zeiten veröffentlichen.
- Bei Störungen der Zeitmessanlage ist er verpflichtet, umgehend den TD und den Startrichter zu verständigen.
- Er ist für die rasche und genaue Ausrechnung der Resultate verantwortlich.
- Er hat, zusammen mit dem Wettkampfsekretär, für die umgehende Vervielfältigung der inoffiziellen Ergebnislisten zu sorgen. Nach Ablauf der Protestfrist, bzw. nach Erledigung aller Proteste, hat er für die möglichst rasche Veröffentlichung der offiziellen Ergebnislisten zu sorgen.
- Er führt eine Liste aller nicht am Start befindlichen Läufer (dns), aller disqualifizierten Läufer (dis), und aller Läufer, die den Lauf nicht beendet haben (dnf).

Unter seiner Leitung arbeiten:

- Der Starter
- Der Startrichter
- Der Protokollführer
- Der Zeitnahmechef
- Die Handzeitnehmer
- Der Kontrollposten
- Der Chef des Rechnungsbüros mit seinen Mitarbeitern

11.4 Chef der Torrichter

- Der Chef der Torrichter organisiert den Einsatz der Torrichter. Er leitet und überwacht deren Tätigkeit.
- Er weist jedem Torrichter seinen Standort und die seiner Kontrolle unterstellten Tore zu. Nach jedem Lauf und am Schluss des Wettbewerbes hat er die Kontrollkarten zur Ablieferung an den Schiedsrichter einzusammeln.
- Er hat zu gegebener Zeit jedem Torrichter das von ihm benötigte Material (Kontrollkarte, Bleistift, Startliste usw.) zu übergeben, und ihn zur Hilfeleistung anzuweisen, sei es, um den Abstand zu den Zuschauern aufrechtzuerhalten oder um die Strecke wieder herzurichten.
- Er hat darüber zu wachen, dass die Nummerierung und Bezeichnung der Tore rechtzeitig erfolgt.

11.5. Wettkampfsekretär

- Dem Wettkampfsekretär obliegen sämtliche Sekretärsarbeiten über technische und organisatorische Fragen des Wettbewerbs.
- Die Vorbereitung der Startnummernverlosung.
- Er sorgt dafür, dass die offiziellen Rang- und Ergebnislisten die vorgeschriebenen Angaben enthalten.
- Er ist für die Abfassung der Protokolle von Sitzungen der Funktionäre sowie Jury und Mannschaftsführer verantwortlich
- Im Besonderen trifft er die nötigen Maßnahmen, damit alle Formulare für Start, Ziel, Zeitmessung, Rechenwesen und Kontrolle der Tore vorbereitet sind und rechtzeitig den betreffenden Funktionären übergeben werden.
- Er nimmt Proteste und Eingaben zu Händen der zuständigen Instanzen entgegen.
- Er erleichtert durch geeignete Vorbereitungen die Ausrechnung der Resultate und sorgt dafür, dass diese so rasch als möglich nach Ende des Wettbewerbes vervielfältigt werden. Er hält Kontakt zu denjenigen Personen, die Rang- und Ergebnislisten ins Internet setzen.

11.6. Chef des Ordnungsdienstes

Er arbeitet auf Anweisung des Streckenchefs.

- Der Chef des Ordnungsdienstes hat die erforderlichen Absperrmaßnahmen zu treffen, um die Zuschauer von der Wettkampfstrecke fernzuhalten.
- Er soll darauf achten, dass hinter den Absperrungen genügend Platz für die Zuschauer vorhanden ist.

11.7. Chef des medizinischen Personals und des Rettungsdienstes

- Der Chef des medizinischen Personals und des Rettungsdienstes ist für einen hinreichenden Rettungsdienst während der offiziellen Trainingszeiten und des Wettbewerbes verantwortlich.
- Er hat ferner Räumlichkeiten einzurichten, in welchen verletzte Wettkämpfer behandelt werden können.
- Der Wettkampfarzt, die Mannschaftsärzte und die Rettungssanitäter treffen sich vor Beginn des offiziellen Trainings, um die Einsätze zu koordinieren.

11.8. Chef für Material und technische Aufbauten

Ihm obliegt die Bereitstellung aller Gerätschaften und Hilfsmittel für die Vorbereitung und den Unterhalt der Strecken, für die Durchführung der Wettbewerbe und das Meldewesen, sofern diese Aufgaben nicht ausdrücklich einem anderen Funktionär übertragen wurde.

11.9. Pressechef

Dem Pressechef obliegt die Betreuung und Information von Presse, Radio und Fernsehen gemäß den Weisungen des OK.

11.10. Der Starter

- Der Starter ist für die Vorbereitungszeichen und den Startbefehl, sowie für die Genauigkeit der Zeitabstände zwischen diesen Zeichen verantwortlich.
- Er hilft dem Wettkämpfer, die vorgesehene Startposition einzunehmen.
- Er ist über Funk oder drahtgebunden mit dem Chef der Zeitnahme verbunden.
- Er entscheidet, ob ein Start den Regeln entspricht.

11.11. Der Startrichter

- Der Startrichter muss sich während allen Trainings und während des Wettbewerbes am Start aufhalten.
- Er hat zu überwachen, dass die Vorschriften für den Start und die Startorganisation richtig befolgt werden.
- Er entscheidet, ob die Ausrüstung der Wettkämpfer den Regeln entspricht
- Er kann Unterbrechungen des Wettkampfes anordnen, wenn dies aus seiner Sicht notwendig ist.
- Er kann Disqualifikationen in Zusammenarbeit mit der Jury aussprechen.
- Er stellt alle Verspätungen und Fehlstarts fest.
- Er muss in der Lage sein, sich jederzeit sofort mit der Jury in Verbindung zu setzen.

- Er meldet dem Schiedsrichter die Namen und Startnummern der Wettkämpfer, die nicht am Start erschienen sind oder einen Fehlstart verursacht haben.

11.12. Handzeitnahme Start

- Der Handzeitnehmer ist für die schriftliche Aufzeichnung der tatsächlichen Startzeiten verantwortlich und hält diese für eine eventuelle Laufzeitberechnung bereit.
- Mit Beendigung des 1. Laufes, bzw. des 2. Laufes und am Ende des Wettbewerbes übergibt der Handzeitnehmer sein Protokoll dem Chef der Zeitnahme.
- Sein Standort ist direkt neben dem startenden Wettkämpfer, ohne ihn zu behindern.

11.13. Handzeitnahme Ziel

- Der Handzeitnehmer ermittelt die tatsächlichen Zielzeiten und hält diese für eine eventuelle Laufzeitberechnung zur Verfügung.
- Mit Beendigung des 1. Laufes, bzw. des 2. Laufes und am Ende des Wettbewerbes übergibt der Handzeitnehmer sein Protokoll dem Chef der Zeitnahme.
- Sein Standort ist die gedachte Verlängerung der Fotozellen im Ziel.

11.14. Der Zielrichter

Der Zielrichter muss sich während allen Trainings und während des Wettbewerbes im Ziel aufhalten.

Dem Zielrichter obliegen folgende Aufgaben:

- Überwachung der Strecke zwischen dem letzten Tor und dem Ziel
- Überwachung der richtigen Durchfahrt der Ziellinie
- Freihalten des Zielauslaufes
- Gegebenenfalls sollte der Zielrichter die Startnummer des einlaufenden Wettkämpfers per Funk an den Chef der Zeitnahme und Rechnungswesen übermitteln.
- Er überwacht den Kontrollposten am Ziel, die Zeitmessung und den Absperrdienst.
- Er muss in der Lage sein, sich jederzeit mit dem Start in Verbindung zu setzen.

11.15. Streckensprecher

Dem Streckensprecher obliegt die Aufgabe, alle für Zuschauer und Wettkämpfer relevanten Informationen in englischer Sprache und der landesüblichen Sprache über Lautsprecher bekannt zu geben.

12. Torrichter

12.1. Jeder Torrichter muss die Wettkampffregeln einwandfrei kennen.

12.2 Jeder Torrichter erhält eine Kontrollkarte mit folgenden Angaben:

- Name des Torrichters
- Nummer der zugeteilten Tore
- Bezeichnung des Laufes (1. Lauf oder 2. Lauf)

12.3 Prinzip der Aussage

Jede von einem Torrichter gemachte Aussage muss klar und unparteiisch sein. Sein Benehmen sei ruhig, wachsam und umsichtig.

12.4 Angaben des Torrichters bei Fehlverhalten eines Wettkämpfers

- Startnummer des Wettkämpfers
- Nummer des Tores, das nicht korrekt passiert wurde
- Bezeichnung des Fehlverhaltens
- Zeichnung über den begangenen Fehler

12.5 Der Torrichter spricht ein Fehlverhalten nur dann aus, wenn er einwandfrei überzeugt ist, dass ein Tor nicht korrekt passiert wurde. Im Falle eines Protestes muss er klar und eindeutig erklären können, wie der Fehler begangen worden ist.

12.6 Kontrolle des Torfehlers

- Wenn ein Torrichter meint, dass ein Fehler vorliegt, muss er genaueste Untersuchungen anstellen. Er kann sich bei seinem unmittelbar benachbarten Torrichter Erkundigungen einholen, um seine Wahrnehmungen bestätigt zu erhalten. Er kann sogar über ein Mitglied der Jury veranlassen, dass der Wettbewerb kurzfristig unterbrochen wird.
- Der Torrichter muss sich die Umstände des Vorfalles auf seiner Karte notieren und muss diese der Jury nach dem Durchgang vorlegen.
- Der Torrichter muss dem Wettkämpfer mitteilen, dass er sich an einen Schiedsrichter oder an ein Mitglied der Jury nach dem Wettkampf wenden soll.

12.7 Urteilstkraft

Die Meinung des Publikums darf sein Urteil nicht beeinflussen. Ebenso darf er die Meinung von Zeugen nicht akzeptieren, auch wenn sie fachkundig sind.

12.8 Kontrollbereich

Die Verantwortung des Torrichters beginnt mit der Annäherung des Wettkämpfers an das erste der zu kontrollierenden Tore und endet, sobald der Wettkämpfer das letzte Tor seiner Kontrolle unterstellten Tore durchfahren hat.

Auskunftserteilung an Wettkämpfer

12.9 Wenn ein Wettkämpfer während seines Laufes behindert wurde, muss er die Strecke verlassen und den nächsten Torrichter informieren.

12.10 Ein Wettkämpfer kann sich bei Irrtum oder Sturz an den Torrichter wenden. Andererseits muss der Torrichter einen Wettkämpfer nach Möglichkeit orientieren, wenn er einen Fehler begangen hat, der eine Disqualifikation nach sich zieht,

12.11 Der Torrichter beantwortet bestimmt und klar die Frage des Wettkämpfers oder orientiert ihn mit den Worten

- „Gut“ , wenn der Wettkämpfer keine Disqualifikation zu erwarten hat, weil ihm der Torrichter die Durchfahrt als korrekt beurteilt.
- „Zurück“ im Falle einer möglichen Disqualifikation

12.12 Der Wettkämpfer ist für seine Handlung selbst voll verantwortlich und kann den Torrichter dementsprechend nicht verantwortlich machen.

12.13 Es kann beschlossen werden, dass ein Torrichter ein Fehlverhalten eines Wettkämpfers sofort bekannt gibt.

12.14 Die sofortige Bekanntgabe eines Fehlverhaltens kann auf folgende Weise erfolgen:

bei guter Sicht durch das Hochheben einer Flagge
bei schlechter Sicht durch ein akustisches Signal
durch andere vom Ausrichter oder Veranstalter vorgesehene Mittel

12.15 Die sofortige Bekanntgabe entbindet den Torrichter nicht von der Führung der Kontrollkarte.

12.16 Der Torrichter ist verpflichtet, der Jury auf Befragen Auskunft zu erteilen.

Aufgaben des Torrichters nach dem 1. und 2. Lauf

12.17 Gemäß den Weisungen der Jury sammelt der Chef der Torrichter (oder sein/ihr Assistent) nach jedem Lauf bei jedem Torrichter die Kontrollkarten ein und übergibt sie dem TD.

12.18 Nach Beendigung des 1. Laufes verteilt der Chef der Torrichter die Kontrollkarten für den 2. Lauf.

12.19 Jeder Torrichter, der ein Fehlverhalten feststellt oder Zeuge eines Vorfalles war, der zu einem Wiederholungslauf führte, muss bis nach Erledigung aller Proteste durch die Jury dieser zur Verfügung stehen.

12.20 Es ist Sache des TDs, einen Torrichter zu entlassen.

Zusätzliche Aufgaben des Torrichters

12.21 Torstangen, die sich nicht selbst aufrichten, wieder senkrecht stellen

12.22 Verschobene Platten wieder an die markierten Bereiche stellen.

12.23 Weggerissene oder fehlende Torflaggen sind nach Möglichkeit zu ersetzen.

12.24 Gebrochene Torstangen sind der Farbe entsprechend sofort zu ersetzen.

12.25 Den seiner Kontrolle unterstellten Bereich instand halten.

12.26 Die Wettkampfstrecke freihalten.

12.27 Sämtliche durch Wettkämpfer oder Drittpersonen auf der Strecke angebrachten Zeichen entfernen

12.28 Der Torrichter hat den akkreditierten Personen den möglichst günstigsten Platz zuzuweisen, wo diese ihre Arbeit verrichten können, ohne die Wettkämpfer zu behindern.

12.29 Der Torrichter muss dafür sorgen, dass die von der Jury festgelegten Vorschriften und die Wettkampfordnung befolgt werden.

Standort der Torrichter

12.30 Der Torrichter hat sich einen isolierten Standort zu wählen. Er muss so platziert sein, dass er seinen Streckenabschnitt gut beobachten kann. Nahe genug, um sofort einzugreifen, aber weit genug weg, um die Wettkämpfer nicht zu behindern.

Anzahl der Torrichter

12.30 Der Ausrichter ist verpflichtet, dass eine ausreichende Anzahl an Torrichtern zur Verfügung steht.

12.31 Bei schwierigen Torkombinationen oder an Stellen, an denen wiederholt Instandsetzungsarbeiten nötig sind, soll dem Torrichter eine Hilfsperson zugeteilt werden.

12.32 In bestimmten Fällen kann der Ausrichter dem Chef der Torrichter eine Anzahl von Ersatztorrichtern zur Verfügung stellen. Bei Ausfall oder Überlastung eines Torrichters werden diese eingesetzt.

12.33 Der Ausrichter muss die Anzahl der für das Training und für den Wettkampf zur Verfügung stehenden Torrichter bekanntgeben.

12.34 Jedem Torrichter sollten im Idealfall 3 Tore zugewiesen werden.

Material für die Torrichter

- Leibchen, damit die Torrichter als solche erkannt werden
- 2 Bleistifte
- Schreibmappe
- einige weiße Blätter zum Beschreiben jedes Vorfalles
- Besen zum Reinigen der Strecke
- Funkgeräte, evtl
- Torrichterkarte

Verpflegung der Torrichter

Der Ausrichter hat sich um die Verpflegung der Torrichter zu kümmern.

13. Kurssetzer

13.1. Nominierung der Kurssetzer

Vor der Saison ernennt das FIRS RAD TC die kurssetzende Nation für jede einzelne Veranstaltung.

- Erster Lauf: Nominierung durch die ausrichtende Nation in Absprache mit dem ausrichtenden Verband. Der Name des Kurssetzers muss dem FIRS RAD TC mitgeteilt werden und dem dann zuständigen TD eine Woche vor dem Wettkampf.
- Zweiter Lauf: Nominierung durch die kurssetzende Nation. Der Name des Kurssetzers muss dem FIRS RAD TC mitgeteilt werden und dem dann zuständigen TD eine Woche vor dem Wettkampf.
- Der Name des Kurssetzers muss in der Mannschaftsführersitzung durch den TD bekanntgegeben werden.

13.2 Ein Wettkämpfer kann nicht als Kurssetzer fungieren.

13.3 Überwachung der Kurssetzer

Die Wettkampfkurse dürfen nur unter Aufsicht des TD's, bzw. des TD-Assistenten gesetzt werden.

13.4 Ersetzung der Kurssetzer

- Sollte ein im Wettbewerbskalender aufgeführter Kurssetzer nicht zur Verfügung stehen, bestimmt das FIRS RAD TC den Ersatzkurssetzer.
- Der Ersatzkurssetzer muss die gleichen Voraussetzungen wie der verhinderte Kurssetzer erfüllen.

13.5 Rechte des Kurssetzers

- Er kann Vorschläge hinsichtlich der Vornahme von Änderungen am Wettkampfgelände und der Sicherheitsvorkehrungen machen.
- Er kann sich Hilfskräften beim Setzen des Kurses zu Hilfe holen, damit er sich ausschließlich auf das Kurssetzen konzentrieren kann. **Der Assistent des Kurssetzers darf kein Wettkämpfer sein.**
- Bereitstellung des nötigen Materials durch den Chef für Material.
- Umgehende Komplettierung des Wettkampfkurses

13.6 Pflichten des Kurssetzers

- Damit der Wettkampfkurs entsprechend dem Können der sich am Start befindenden Wettkämpfer gesetzt werden kann, führt der Kurssetzer eine Vorbesichtigung des Wettkampfgeländes in Anwesenheit des TD, des Rennleiters und des Pistenchefs durch.
- Der Kurssetzer setzt den Kurs unter Einbezug notwendiger vorhandener Sicherheitsvorkehrungen.
- Die Wettkampfkurse müssen spätestens 1,5 Stunden vor dem Start rennmäßig fertiggestellt sein, damit die Wettkämpfer bei der Besichtigung der Wettkampfkurse wenn möglich nicht durch Arbeiten an der Strecke gestört werden.
- Die Kurssetzung ist allein Sache des Kurssetzers. Er ist verantwortlich für die Einhaltung der Wettkampfordnung und berät sich mit den Mitgliedern der Jury. Die Kurssetzer haben an jener Mannschaftsführersitzung, bei der über die gesetzten Kurse Bericht zu erstatten ist, teilzunehmen.
- Eintreffen am Wettkampfort
Der Kurssetzer soll sein Eintreffen am Wettkampfort so koordinieren, dass er in Ruhe die Wettkampfkurse setzen kann.

14. Vorläufer

- 14.1 Der Organisator ist verpflichtet, mindestens drei geeignete Vorläufer, die wie alle Wettkämpfer den Bestimmungen der Wettkampfordnung entsprechen müssen, zur Verfügung zu stellen.
- 14.2. Bei besonderen Verhältnissen kann die Jury die Anzahl der Vorläufer entsprechend erhöhen.
- 14.3. Die Jury kann für jeden Lauf andere Vorläufer bestimmen.
- 14.4. Die Vorläufer müssen Vorläuferstartnummern tragen.
- 14.5. Die nominierten Vorläufer müssen über das entsprechende läuferische Können verfügen, um die Strecke wettkampfmäßig zu befahren.
- 14.6. Bei internationalen Wettkämpfen können die im ersten Lauf ausgeschiedenen Läufer im zweiten Lauf auf Antrag als Vorläufer starten.
- 14.7 Die Jury bestimmt die Vorläufer und deren Startreihenfolge.
- 14.8 Nach einer Unterbrechung können nach Bedarf neue Vorläufer benannt werden.
- 14.9 Die Zeiten der Vorläufer dürfen nicht veröffentlicht werden.
- 14.10 Informationen der Vorläufer
Die Vorläufer haben über die Streckenverhältnisse, die Sicht und die Linienführung des Wettkampfkurses den Mitgliedern der Jury auf Befragen Auskunft zu erteilen.
- 14.11 Wettkämpfer dürfen nicht als Vorläufer starten.
- 14.12 Mit einer Disziplinarstrafe belegte Wettkämpfer dürfen nicht Vorläufer sein.
- 14.13 Im ersten Durchgang ausgeschiedene Läufer können auf Antrag als Vorläufer starten.

WETTKAMPFADMINISTRATION

15. Mannschaftsführersitzung

- 15.1 Bei allen internationalen Wettkämpfen muss eine Mannschaftsführersitzung durchgeführt werden. Diese sollte nach Möglichkeit ca. 80 Minuten vor dem Start oder am Abend vor dem Wettkampf stattfinden. Der TD führt den Vorsitz.
- 15.2 Anwesenheitspflicht
- Mannschaftsführer
 - Rennleiter
 - Leiter des medizinischen Personals
 - Funktionäre von Ausrichter und Veranstalter
 - Medienvertreter können ebenfalls teilnehmen

16. Unterbrechung eines Wettbewerbes

- 16.1 Durch einen Funktionär an der Strecke
Um Instandsetzungsarbeiten an der Strecke durchzuführen, um die Abwicklung eines fairen und regulären Wettbewerbs zu gewährleisten.
- 16.2 Durch die Jury
Bei einsetzendem Regen wird der Wettkampf einmal unterbrochen. In dieser Zeit können die Wettkämpfer ihr Material auf die neuen Witterungsbedingungen abstimmen.

17. Neustart des Wettbewerbs

- 17.1 Der Wettbewerb wird wieder aufgenommen, sobald die Arbeiten beendet, bzw. wenn sich die Witterungsverhältnisse so verändern, dass ein regulärer Wettbewerb gewährleistet ist.
- 17.2 Die Startfreigabe erfolgt durch die Jury nach Besichtigung der Strecke.

18. Absage eines Wettkampfes

- 18.1 Wenn ungleiche Verhältnisse entstehen, so dass eine reguläre Durchführung des Wettbewerbs nicht gewährleistet werden kann.
- 18.2 Ein mehrmaliger aus gleichem Grund unterbrochener Wettkampf kann zu dessen Abbruch führen.
- 18.3 Wenn ein Wettkampf während des ersten Durchgangs unterbrochen wurde und nicht am selben Tag beendet werden kann, gilt er als abgebrochen.
- 18.4 Regen ist kein Grund für einen Abbruch.
- 18.5 Bei extremen Witterungsverhältnissen kann die Jury in Zusammenarbeit mit den Mannschaftsführern den Wettkampf abbrechen.
- 18.6 Bei einem Abbruch werden die Startgelder vom ausrichtenden Verein nicht zurückbezahlt.
- 18.7 Abgebrochene Wettkämpfe sind nicht für die jeweilige Rangliste zu werten.
- 18.8 Bei Wettkämpfen mit zwei Durchgängen kann bei Abbruch im 2. Durchgang der 1. Durchgang als Ergebnis des Wettkampfes gewertet werden.
Dies muss in der Mannschaftsführersitzung bekannt gegeben werden.
Es werden keine Weltranglistenpunkte bei nur einem Durchgang vergeben.
Bei nur einem Durchgang können volle Weltcuppunkte vergeben werden.
- 18.9 Ankündigung einer Absage
Sollte ein Wettbewerb schon vor dem Wettbewerbstag abgesagt werden, so ist dies unverzüglich zu melden
- dem TD des FIRS RAD TC,
 - dem für den Wettkampf eingeteilten TD,
 - soweit möglich, alle gemeldeten Vereine, Landesverbände, Nationen.
- 18.10 Mögliche Gründe für eine Absage vor dem Wettkampftag
- Der Fahrbahnbelag lässt eine ordnungsgemäße Durchführung eines Wettbewerbes nicht zu.
 - Die Wettkampfstrecke entspricht nicht den zuvor festgelegten Bestimmungen.
- 18.11 Mögliche Gründe für eine Absage am Wettkampftag
- Die Wettkampfstrecke weicht von den zuvor festgelegten Bestimmungen ab.
 - Der Rettungsdienst ist unzureichend oder fehlt.
 - Die Wetterlage lässt einen Beginn des Wettbewerbs nicht zu.
 - Ungenügende Anzahl von Torrichtern.

- Die Zeitmessanlage entspricht nicht oder nur teilweise den Bedingungen des FIRS RAD TC.
- Das Auswertungsprogramm entspricht nicht den Bedingungen des FIRS RAD TC.

18.12 Absage eines Rennwochenendes

Durch den ausrichtenden Verein

Die Absage kann nur in enger Zusammenarbeit mit dem jeweils ausrichtenden Landesverband erfolgen. Dieser leitet die Absage an das FIRS RAD TC weiter. Der ausrichtende Landesverband muss innerhalb kürzester Zeit einen Ersatzverein mit der Durchführung eines Wettkampfwochenendes beauftragen. Das FIRS RAD TC muss zeitnah informiert werden.

Durch den Landesverband

Der Landesverband kann ein Wettkampfwochenende absagen. Der ausrichtende Landesverband muss innerhalb kürzester Zeit einen Ersatztermin bekanntgeben. Das FIRS RAD TC muss sofort informiert werden.

19. Auslosung

- Eine Startliste mit allen zulässigen Startern wird vom Punkteadministrator zur Verfügung gestellt.
- Die Damen starten zuerst, dann die Herren. Beim nächsten Weltcup-Rennen wird die Reihenfolge umgedreht.
- Die Auslosung erfolgt gemäß der internationalen Punkte, absteigend nach den meisten Punkten.
- Die Auslosung hat am Tag vor dem Wettkampf zu erfolgen.
- Für Abendwettkämpfe muss spätestens am Vormittag die Auslosung erfolgen.
- Wenn ein Wettkämpfer für einen Wettbewerb angemeldet und ausgelost worden ist, darf er nicht an anderen Rennen teilnehmen.

20. Offizielle Listen

20.1 Offizielle Startliste für den 1. Durchgang

Eine Zurverfügungstellung einer ausreichenden Anzahl an endgültigen Startlisten wird für alle Nationen empfohlen.

Die offizielle Startliste besteht aus

- Kopfteil
- Name des Veranstalters
- Name des Ausrichters
- Disziplin
- Kategorie des Wettbewerbs
- Namentliche Nennung der Jury
- Verwendetes Zeitmesssystem
- Wertung des Wettbewerbs
- Datum des Wettbewerbs
- Name der Strecke
- Offizielle Startzeit 1. Durchgang, 2. Durchgang
- Kurssetzer 1. Durchgang, 2. Durchgang

Mittelteil

- Startnummer des Wettkämpfers
- Vorname und Nachname des Wettkämpfers
- Verein
- Nationaler Verband
- Nation
- Ranglistenpunkte

Am oberen, unteren, linken und rechten Blattrand können Flächen für die Sponsoren und den Ausrichter freigehalten werden. Dies kann auch ein gesondertes Deckblatt sein.

20.2 Offizielle Startliste 2. Durchgang

- Name des Veranstalters
- Name des Ausrichters
- Disziplin
- Kategorie des Wettbewerbs
- Namentliche Nennung der Jury
- Verwendetes Zeitmesssystem
- Wertung des Wettbewerbs
- Datum des Wettbewerbs
- Name der Strecke
- Offizielle Startzeit
- Bewerbsstatistik

Am oberen, unteren, linken und rechten Blattrand können Flächen für die Sponsoren und den Ausrichter freigehalten werden. Dies kann auch ein gesondertes Deckblatt sein.

20.3 Offizielle Ergebnisliste

- Die offiziellen Ergebnislisten werden mit den Zeiten der gewerteten Teilnehmer erstellt.
- Sofern zwei oder mehr Wettkämpfer die gleiche Laufzeit haben, wird der Wettkämpfer mit der höheren Startnummer als erster in der offiziellen Rangliste aufgeführt.
- Kombinationsresultate werden durch das Zusammenzählen der Zeiten der jeweiligen Disziplinen errechnet.
- Die offiziellen und vom TD unterschriebenen Ergebnislisten werden auf der Seite des FIRS RAD TC veröffentlicht.
- Wenn der ausrichtende Verein die Möglichkeit hat, kann er für jeden Verein eine offizielle und vom TD unterschriebene Liste ausfertigen.

Aufbau der Offiziellen Ergebnisliste

Kopfteil

- Name des Veranstalters
- Name des Ausrichters
- Disziplin
- Kategorie des Wettbewerbes
- Namentliche Nennung der Jury
- Verwendetes Zeitmesssystem
- Bezeichnung der Wettkampfstätte
- Wetterverhältnisse
- Name der Strecke
- Länge der Strecke
- Namen der Kurssetzer, 1. und 2. Lauf
- Anzahl der Tore, 1. und 2. Lauf
- Startzeiten, 1. und 2. Lauf

Mittelteil

- Platzierung
- Startnummer
- Vor- und Zunamen des Wettkämpfers
- Verein
- Landesverband
- Nation
- Zeit
- Ranglistenpunkte

Fußteil

- Bewerbsstatistik
- Unterschrift des TD

Am oberen, unteren, linken und rechten Blattrand können Flächen für die Sponsoren des Veranstalters und des Ausrichters freigehalten werden. Dies kann auch ein gesondertes Deckblatt sein.

20.4 Zusatz für Start- Ergebnis- und Ranglisten

- Angabe der Landesverbandszugehörigkeit nur bei nationalen Meisterschaften.
- Angabe der Nationalität nur bei internationalen Rennen.

21. Auswertung der Resultate

21.1 Startkarten

Das Führen von Startkarten ist unabdingbar.

21.2 Die Auswertung hat mit dem Auswertungsprogramm zu erfolgen, das vom ausrichtenden Verband genehmigt wird.

21.3 Inoffizielle Zeiten

- Die von der Zeitmessung ermittelten Zeiten sind als inoffizielle Zeiten auf einer Tafel zu veröffentlichen. Sie können von den Wettkämpfern und den Medien eingesehen werden.
- Die Bekanntgabe der Zeiten sollte in jedem Fall auch über Lautsprecher erfolgen.

21.4 Offizielle Zeiten

- Die inoffiziellen Zeiten werden so rasch als möglich am offiziellen Anschlagbrett und, falls möglich, am Ziel und am Start veröffentlicht werden.
- Ab diesem Zeitpunkt werden die inoffiziellen Zeiten offiziell.
- Mit dem Zeitpunkt der Veröffentlichung beginnt die Protestfrist.

22. „FIRS RAD TC“ Einzel- und Gesamtwertung

22.1 Alle Ergebnislisten bei Inline Alpin Weltranglistenrennen der laufenden Saison beinhalten die offizielle Rangliste des „FIRS RAD TC“, einzusehen unter www.inline-alpin.org oder die Webseiten der betreffenden Nationen

22.2 Weltranglistenpunkterennen

- Die Rennpunkte werden errechnet.
- Der Punkteadministrator errechnet die Weltranglistenpunkte.
- Die Addition zweier gewerteter Rennen ergibt die Punktzahl für die Ergebnisse.
- Werden die einzelnen Rennergebnisse hinzugefügt, erhält man die Gesamtpunktzahl.

22.3 Auswertung der Weltranglistenpunkte

Siehe [http://www.world-inline-alpine-committee.org/documents/Guidelines of WR points calculation.pdf](http://www.world-inline-alpine-committee.org/documents/Guidelines%20of%20WR%20points%20calculation.pdf)

23. Startreihenfolge

23.1 Reihenfolge

Damen

- Erster Durchgang:
Diejenige mit den meisten Weltranglistenpunkten aufsteigend zu derjenigen mit den wenigsten WR Punkten.
- Zweiter Durchgang:
Beginnend mit der langsamsten Zeit aus dem ersten Durchgang bis zur schnellsten Zeit

Herren

- Erster Durchgang
Derjenige mit den meisten Weltranglistenpunkten aufsteigend zu demjenigen mit den wenigsten WR Punkten
- Zweiter Durchgang
Beginnend mit der langsamsten Zeit aus dem ersten Durchgang bis zur schnellsten Zeit

23.2 Im 2. Lauf starten die 50 besten Herren und 50 besten Damen aus dem 1. Lauf. Eine Startliste für den 2. Durchgang muss rechtzeitig in ausreichender Menge vorliegen.

24. Durchfahrt der Tore

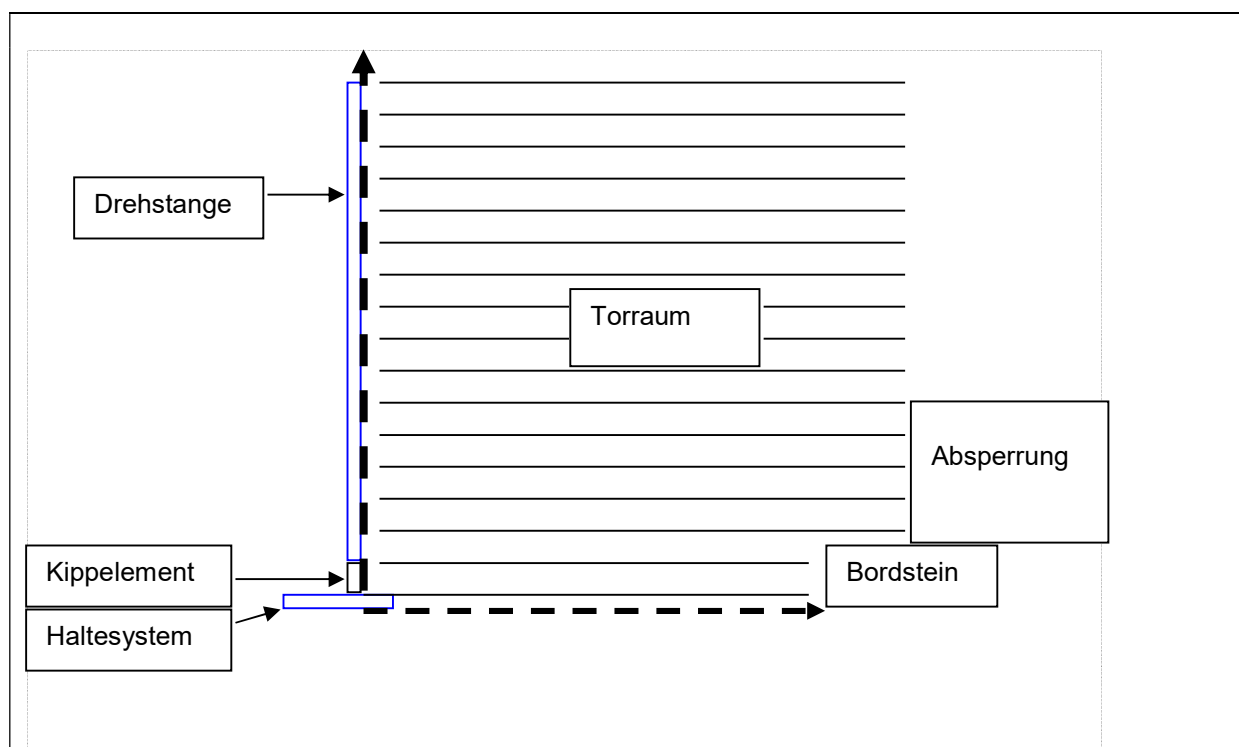
24.1 Torfehler

Ein Torfehler liegt vor, wenn sich ein Teil des Inlineskates über einer gedachten senkrechten Linie der Torstange befindet.

24.2 Torraum / Torlinie

- Die gedachte horizontale Linie, beginnend am Kippelement der Drehstange und endet an der sich auf der Kurvenaußenseite befindlichen Absperrung oder Bordstein.
- Die gedachte vertikale Linie, beginnend am Kippelement der Drehstange.

24.3. Torraum



25. Verbot des Weiterfahrens bei Torfehler

25.1. Bei Torfehler

- Begeht ein Wettkämpfer einen Torfehler, darf er die weiteren Tore nicht mehr befahren.
- Begeht ein Wettkämpfer einen Torfehler, so hat er die Möglichkeit zurückzugehen und die Fahrt an dem Tor, an dem er den Torfehler begangen hat, fortzusetzen.
- Dafür muss der Wettkämpfer das Tor umfahren.
- Die Absicht zur Weiterfahrt muss für die Torrichter eindeutig erkennbar sein.
- Setzt sich der Wettkämpfer über dieses Verbot hinweg kann gegen ihn, unbeschadet einer Disqualifikation, zusätzlich eine Disziplinarstrafe verhängt werden.

- Der ausgeschiedene oder disqualifizierte Wettkämpfer sollte sich am Rand der Strecke vorsichtig in Richtung eines Ausgangs oder des Ziels bewegen.

25.2. Nach Sturz mit anschließender Behandlung

Stürzt ein Wettkämpfer und wird anschließend behandelt, so darf er seine Fahrt nicht mehr fortsetzen.

26. Wiederholung des Laufes

26.1 Voraussetzungen

Ein Wettkämpfer, der im Wettbewerb behindert wird, muss unmittelbar nach der erfolgten Behinderung anhalten, den Fahrbereich verlassen und durch den hier eingeteilten Torrichter bei einem Mitglied der Jury um einen Wiederholungslauf ersuchen. Dieses Ersuchen kann auch vom Mannschaftsführer oder Trainer gestellt werden.

Der Antrag auf Bewilligung eines Wiederholungslaufes kann nur durch die Jury stattgegeben oder abgelehnt werden.

Falls es dem TD oder einem anderen Mitglied der Jury nicht möglich ist, sofort die zuständigen Funktionäre zu befragen, um die Berechtigung des Wiederholungslaufes zu beurteilen, kann der TD oder ein Mitglied der Jury zur Vermeidung einer Verzögerung einen provisorischen Wiederholungslauf gestatten. Dieser Lauf ist nur gültig, wenn er nachträglich von der Jury bestätigt wird.

26.2 Gründe für eine Behinderung

- Versperrung der Strecke durch einen Funktionär, durch einen Zuschauer, durch ein Tier, durch einen gestürzten Wettkämpfer, durch liegengebliebene Gegenstände
- Aktionen des Unfalldienstes
- Fehlen eines Tores
- Andere ähnliche Vorfälle, die unabhängig vom Willen und der Fähigkeit des Wettkämpfers eine wirksame Verlangsamung oder eine Verlängerung der effektiven Wettkampfstrecke zur Folge haben, und somit das Resultat eines Wettkämpfers empfindlich beeinflussen können.
- Nichtfunktionieren aller vorhandenen Zeitmessgeräte
- Änderungen der Wetterverhältnisse während eines Wettbewerbes sind kein Grund zur Bewilligung eines Wiederholungslaufes.

26.3 Gültigkeit des Wiederholungslaufes

Der provisorische oder definitiv bewilligte Lauf behält immer seine Gültigkeit.

26.4 Ablehnung eines Wiederholungslaufes

- Wenn ein Wettkämpfer schon vor dem ihn zur Wiederholung seines Laufes berechtigten Vorfalls disqualifiziert worden ist, erhält dieser keinen Wiederholungslauf.
- Fährt ein Wettkämpfer nach einer Behinderung weiter, so hat er kein Anrecht auf Wiederholung seines Laufes
- Der Wettkämpfer kann, nachdem er sich beim Startrichter gemeldet hat, gemäß der Entscheidung des Startrichters am Ende der gerade gestarteten Gruppe starten.
- Der Wettkämpfer hat keinen Anspruch auf einen Wiederholungslauf, wenn er stürzt und die Platte mit ihm einige Meter weit rutscht. Wenn der Wettkämpfer weiterfahren möchte, muss er an die markierte Stelle zurück und die mit Kreide markierte Stelle der Platte umfahren. (Art. 22.1 ??????)

27. Disqualifikationen

27.1 Ein Wettkämpfer wird von der Jury disqualifiziert, wenn er

- auf einer für Wettkämpfer gesperrten Wettkampfstrecke trainiert
- die Wettkampfstrecke ohne Aufforderung durch die Jury auf irgendeine Art verändert
- sich in ungebührlicher Form und Weise gegenüber Funktionären, Wettkämpfern und Zuschauern benimmt
- gegen die gültige Wettkampfordnung verstößt

- gegen die Beschlüsse der Jury verstößt
- am Wettbewerb unter falschen Angaben teilnimmt
- sich zu anderen Zeiten als von der Jury festgelegten Besichtigungszeiten innerhalb der Wettkampfstrecke aufhält
- seine Startnummer im Training, bei der Besichtigung oder im Wettbewerb nicht trägt
- seine Startnummer in unerlaubter Weise abändert
- ein Tor nicht den Regeln entsprechend umfährt
- seine Schutzausrüstung ganz oder in Teilen fehlt
- seine Skates nicht der Wettkampfordnung entsprechen
- während des Wettbewerbes fremde Hilfe annimmt
- den Linienverlauf der Wettkampfstrecke neben dieser nachfährt (Schattenfahren)
- die Wettkampfstrecke nicht nach den Anweisungen der Jury besichtigt
- obszöne Namen oder Symbole an seiner Ausrüstung trägt
- absichtliche Behinderung eines anderen Wettkämpfers
- eine andere als die zugeteilte Startnummer trägt

27.2 Sanktionierung durch die Jury gegen Wettkämpfer

- mündliche Verwarnung
- Verbot, an einem nachfolgenden Wettkampf am gleichen oder am nächsten Tag teilzunehmen

27.3 Sanktionierung durch das FIRS RAD TC gegen den Wettkämpfer:

- Nur der dem Wettkampf zugeteilte TD und der TD des FIRS RAD TC können um eine Zusammenkunft des FIRS RAD TC ersuchen. Dies kann mündlich oder schriftlich erfolgen.
- Nur das FIRS RAD TC kann Sanktionen aussprechen.
- Das FIRS RAD TC kann zur weiteren Behandlung den Antrag auf Sanktionierung gegen den Wettkämpfer an denjenigen Verband stellen, bei dem der Wettkämpfer gemeldet ist.
- Entscheidungen des FIRS RAD TC sind für alle Nationen bindend.

28. Proteste

28.1 Protestlegitimation

Dazu sind berechtigt:

- Verbände
- Mannschaftsführer
- Trainer
- Wettkämpfer

Form der Proteste

28.2 Die Proteste müssen schriftlich eingereicht werden.

28.3 Der gemeinsame Protest mehrerer Wettkämpfer ist nicht zulässig. Bei Mannschaftswettbewerben muss der Protest vom Mannschaftsführer eingereicht werden.

Ein eingereichter Protest kann vom Protestierenden auch vor Bekanntgabe einer Entscheidung durch die Jury zurückgezogen werden. Der hinterlegte Betrag ist dem Einreichenden in diesem Falle zurückzuerstatten. Eine vorzeitige Zurückziehung des Protestes ist aber nicht mehr möglich, wenn die Jury oder ein Mitglied der Jury aus Zeitgründen einen Zwischenentscheid trifft, wie z.B. einen Entscheid „unter Vorbehalt“.

28.4 Proteste, die nicht in vorgeschriebener Weise oder ohne Zahlung der Protestgebühr eingereicht werden, werden nicht berücksichtigt.

Art von Protesten

28.5 Gegen die Zulassung von Wettkämpfern vor der Auslosung

28.6 Gegen die Ausrüstung eines Wettkämpfers eine Stunde vor der offiziellen Startzeit

28.7 Gegen die Strecke oder deren Zustand eine Stunde vor der offiziellen Startzeit

28.8 Gegen den Wettkampfkurs sofort nach Fertigstellung

28.9 Gegen einen anderen Wettkämpfer oder einen Funktionär wegen regelwidrigen Verhaltens während eines Wettbewerbes sofort

28.10 Gegen eine Disqualifikation innerhalb 15 Minuten nach Erscheinen der Disqualifikationsliste

28.11 Gegen die Zeitmessung innerhalb 15 Minuten nach Erscheinen der Ergebnislisten

28.12 Gegen die Entscheide der Jury sofort nach Bekanntgabe, jedoch vor Ablauf der Protestfrist

28.13 Gegen die Startliste sofort nach Erscheinen

28.14 Gegen die Ergebnisliste innerhalb von 10 Tagen nach Erscheinen

28.15 Gegen die Wertung des Wettkampfes innerhalb 10 Tagen nach Erscheinen

28.16 Gegen die nationale Rangliste innerhalb 10 Tagen nach Erscheinen

Protestgebühr

28.17 Die Protestgebühr beträgt € 50.

Die Protestgebühr verbleibt beim Ausrichter.

Bei Annahme des Protestes wird die Protestgebühr an den Protesteinlegenden zurückgegeben.

Ort der Einreichung der Proteste

28.18 Proteste müssen beim TD schriftlich im Ziel eingereicht werden oder an einem von der Mannschaftsführersitzung gewählten Ort.

28.19 Proteste an das FIRS RAD TC

Für die Entscheidung über Proteste sind zuständig:

- Das Verbandsgericht des jeweiligen nationalen Landesverbands
- Das FIRS RAD TC

Bei Einreichung eines Protestes ist eine Protestgebühr zu entrichten, die bei Annahme des Protestes zurückgegeben wird.

Einreichung

Alle Proteste sind schriftlich niederzulegen und detailliert zu beschreiben. Beweise sind beizufügen. Verspätet eingereichte Proteste werden vom FIRS RAD TC abgelehnt.

29. Erledigung der Proteste durch die Jury

29.1 Ort des Protestes

Die Jury versammelt sich zur Behandlung von Protesten, indem sie Ort und Zeitpunkt selbst bestimmt.

29.2 Beteiligte Personen

Zur Verhandlung über einen Protest gegen die Feststellung des regelwidrigen Durchfahrens eines Tores werden der betroffene Torrichter und allenfalls auch die Torrichter der angrenzenden Torkombinationen bzw. andere beteiligte Funktionäre, der betroffene Wettkämpfer und der protestierende Mannschaftsführer oder Trainer eingeladen.

29.3 Grundsatz der Entscheidungsfindung

Beim Entscheid über einen Protest sind nur die Mitglieder der Jury anwesend. Den Vorsitz der Verhandlung führt der TD. Über die Verhandlungen wird ein Protokoll erstellt, das von allen Mitgliedern der Jury zu unterzeichnen ist. Es herrscht der Grundsatz der freien Beweiswürdigung. Die Bestimmungen, die dem Entscheid zugrunde gelegt werden, sind so anzuwenden und auszulegen, dass dem Sinn eines sportlich fairen Verfahrens und besonderer Berücksichtigung der Aufrechterhaltung der Disziplin entsprochen wird.

29.4 Der Entscheid ist sofort nach der Abstimmung am offiziellen Anschlagbrett zu veröffentlichen, wobei der Zeitpunkt des Anschlages anzugeben ist.

30. Videobeweis

- Bei Wettkämpfen des FIRS RAD TC kann eine Videoanlage installiert werden.
- Videobeweise können von der Jury verwendet werden, um eine korrekte Einschätzung sämtlicher Situationen während des Wettkampfes zu erhalten.

31. Siegerehrung

- Die Siegerehrung darf nicht vor Beendigung des Wettbewerbes und nicht vor Zustimmung des TDs durchgeführt werden.
- Die Siegerehrung muss zeitnah nach Ende des Wettkampfes und unter Berücksichtigung möglicher Proteste stattfinden.
- Der Ausrichter und der Veranstalter sind berechtigt, vor diesem Zeitpunkt die Präsentation der voraussichtlichen Sieger vorzunehmen. Diese erfolgt inoffiziell und nicht unbedingt am Ort der offiziellen Siegerehrung.
- Die 10 besten Damen und die 10 besten Herren werden geehrt, wobei die jeweils ersten 3 besonders hervorgehoben werden.
- Mögliche Preisgelder, Pokale, Sachpreise, Blumen etc. werden vom ausrichtenden Verband gestellt.
- Die Nationalflaggen der ersten drei Siegnationen werden gehisst.
- Es wird die Nationalhymne des jeweiligen Siegerlandes gespielt.

32. Sanitäre Einrichtungen

Sanitäre Einrichtungen für die Wettkämpfer und das an der Organisation beteiligte Personal an der Wettkampfstrecke müssen vorhanden sein.

33. Rettungs- und Sanitätsdienste

- Der Rettungs- und Sanitätsdienst für die Wettkämpfer und das an der Organisation beteiligte Personal muss an der Wettkampfstrecke erreichbar sein.
- Während aller Trainings- und Wettkampfzeiten muss der Chef des Rettungsdienstes und des Sanitätsdienstes mit den Helfern per Funk in Kontakt stehen.
- Vor dem offiziellen Training muss er mit dem Rennleiter den Einsatz absprechen
- Er muss mit der Jury verbunden sein

Disziplinen

34. Slalom

34.1 Technische Daten

- Ein Slalomtor besteht aus einer Kippstange mit einem Haltesystem
- Die Entfernung von Drehstange zu Drehstange darf nicht weniger als 3 m, und nicht mehr als 8 m betragen.
- mindestens 30 Tore und höchstens 60 Tore in zwei unterschiedlichen Farben
- Ein Slalom muss horizontale (offene) und vertikale (blinde) Tore beinhalten.
- mindestens eine und höchstens drei Vertikalkombinationen, bestehend aus drei bis vier Toren aufweisen
- möglichst 1 - 3 Haarnadelkombinationen

34.2 Neigung

Die Strecke sollte eine Neigung von 6 % bis 15 % aufweisen.

34.3 Streckenbreite

Die Wettkampfstrecke sollte ca. 5 m breit sein

34.4 Gestaltung des Wettkampfkurses

- Vermeiden von einförmigen Serien von standardisierten Torkombinationen
- Tore, die den Wettkämpfer zu plötzlichem, scharfem Abbremsen zwingen, sollten vermieden werden. Sie beeinträchtigen die flüssige Fahrweise ohne jene Schwierigkeiten, die ein moderner Slalomkurs enthält.
- Es ist angebracht, dass vor einer schwierigen Torkombination ein Tor gesetzt wird, welches dem Wettkämpfer die Möglichkeit bietet, die folgende Kombination kontrolliert zu durchfahren.
- Es ist nicht vorteilhaft, schwierige Torkombinationen gleich am Anfang oder am Ende der Strecke zu setzen.
- Die letzten Tore sollten so schnell sein, dass der Wettkämpfer in flotter Fahrt das Ziel passieren kann.
- Das letzte Tor wird nicht zu nahe am Ziel platziert. Es lenkt den Wettkämpfer nach Möglichkeit in den mittleren Bereich der Ziellinie.
- Das letzte Tor sollte so gesetzt sein, dass das Risiko eines Torfehlers minimiert.

34.5 Kontrolle des Slalomkurses

Nach dem Setzen des Kurses durch den Kurssetzer hat die Jury den Slalom auf die wettkampfmäßige Vorbereitung zu überprüfen.

- Fester Halt der Stangen im Haltesystem
- Einhaltung der Farbreihenfolge
- Der Standort der Tore muss markiert sein.
- Die Tore müssen nummeriert sein.
- Die Reservestangen müssen vorhanden und richtig gelagert sein.
- Start und Ziel müssen den Bestimmungen der WO entsprechen.

34.6 Fertigstellung des Wettkampfkurses

1,5 Stunden vor der offiziellen Startzeit ist der Wettkampfkurs endgültig fertig zu stellen.

34.7 Sperren der Strecke

Die Strecke bleibt am Wettkampftag bis zur Besichtigung gesperrt.

34.8 Besichtigung der Strecke

Die Wettkämpfer sind berechtigt, sich mit der endgültigen Strecke vertraut zu machen.

34.9 Art der Besichtigung

Die Wettkämpfer besichtigen den Kurs ohne Skates und mit umgebundener Startnummer. Die Besichtigung kann von oben nach unten, oder von unten nach oben erfolgen. Dies liegt im Ermessen der Jury.

34.10 Besichtigungszeit

- Die Dauer der Besichtigungszeit wird von der Jury über Lautsprecher bekannt gegeben.
- Soweit von der Jury nicht anders beschlossen, beträgt die Besichtigungszeit 25 Minuten.
- 15 Minuten vor der offiziellen Startzeit ist die Strecke zu räumen.

34.11 Die Startreihenfolge kann geändert werden. Es bleibt der Jury vorbehalten, die Startreihenfolge mit Rücksicht auf Strecken- und Wetterverhältnisse abzuändern.

34.12 Die begrenzte Anzahl der 50 besten Herren und 50 besten Damen aus dem 1. Durchgang wird auf den 2. Durchgang angewendet. Eine Startliste für den 2. Durchgang muss rechtzeitig bekannt gegeben werden und in genügender Anzahl zur Verfügung stehen.

34.13 Startfreigabe

- Die Startfreigabe zu Beginn des Wettkampfes erteilt der TD.
- Die Startfreigabe während des Wettkampfes erteilt der Chef der Zeitnahme.

34.14 Startabstände

34.15 Die Startabstände sind so zu wählen, dass die Sicherheit der Wettkämpfer gewährleistet ist.

Die Startabstände sind so zu wählen, dass Torrichter und Streckenpersonal genügend Zeit haben, ihre Arbeit im Sinne der WO auszuführen.

Die Jury kann den Start in unregelmäßigen Abständen erlauben.
Wenn TV vor Ort ist, sind die Startabstände bei den letzten 20 Wettkämpfern 60 Sekunden, gemessen am Zieleinlauf des vorherigen Wettkämpfers.

34.16 Startbefehl

Möglichst in englischer Sprache

„Ready – Set – Go“

„Läufer gestartet, nächster Läufer Startnummer...“

34.17 Gültiger Start und Fehlstart

Nach dem Kommando „Go“ hat der Wettkämpfer innerhalb von 10 Sekunden zu starten.

Der Start ist gültig, wenn die Regularien der WO eingehalten wurden.

34.18 Durchführung des Slaloms

Ein Slalom sollte immer in zwei Läufen durchgeführt werden.

34.19 Startreihenfolge

siehe Art. 23

35. Riesenslalom

35.1 Technische Daten

Tore

Ein Riesenslalomtor besteht aus zwei Kippstangen mit Haltesystemen, mit einem dazwischengespannten Tuch. Das Tuch sollte sich im Falle einer zu heftigen Berührung zumindest von einer Stange lösen.

Abstand der Tore

Die Entfernung von Drehstange zu Drehstange darf nicht weniger als 6 m und nicht mehr als 15 m betragen.

Anzahl der Tore

Sie soll nicht weniger als 20 Tore, und nicht mehr als 35 Tore betragen in zwei unterschiedlichen Farben

Torkombinationen

Ein Riesenslalom enthält im sinnvollen Wechsel große, mittlere und kleine Radien. Der Wettkämpfer muss die Freiheit bei der Festlegung seiner Spur zwischen den Toren haben.

35.2 Neigung

Die Strecke sollte eine Neigung von 5 % bis 10 % durchschnittlich aufweisen.

35.3 Streckenbreite

Die Wettkampfstrecke sollte ca. 6 m breit sein

35.4 Gestaltung des Wettkampfkurses

- Vermeiden von einförmigen Serien von standardisierten Torkombinationen
Tore, die den Wettkämpfer zu plötzlichem, scharfem Abbremsen zwingen, sollten vermieden werden. Sie beeinträchtigen die flüssige Fahrweise ohne jene Schwierigkeiten, die ein moderner Riesenslalomkurs enthält.
- Das letzte Tor wird nicht zu nahe am Ziel platziert. Es lenkt den Wettkämpfer nach Möglichkeit in den mittleren Bereich der Ziellinie.

35.5 Kontrolle des Riesenslalomkurses

Nach dem Setzen des Kurses durch den Kurssetzer hat die Jury den RS auf die wettkampfmäßige Vorbereitung zu überprüfen.

- fester Halt der Stangen im Haltesystem
- Die Farbreihenfolge muss eingehalten werden.
- Der Standort der Tore muss markiert sein.
- Die Tore müssen nummeriert sein.
- Die Reservestangen müssen vorhanden und richtig gelagert sein.
- Start und Ziel müssen den Bestimmungen der WO entsprechen.

35.6 Fertigstellung des Wettkampfkurses

1,5 Stunden vor der offiziellen Startzeit ist der Wettkampfkurs endgültig fertigzustellen.

35.7 Besichtigung der Strecke

Die Wettkämpfer sind berechtigt, sich mit der endgültigen Strecke vertraut zu machen.

35.8 Art der Besichtigung

Die Wettkämpfer besichtigen den Kurs ohne Skates und mit umgebundener Startnummer. Die Besichtigung kann von oben nach unten oder von unten nach oben mit Skates in sehr langsamer Fahrt erfolgen. Dies liegt im Ermessen der Jury.

35.9 Besichtigungszeit

- Die Dauer der Besichtigungszeit wird von der Jury über Lautsprecher bekannt gegeben.
- Die Besichtigungszeit beträgt 40 Minuten. Die Jury kann dies ändern.
- 15 Minuten vor der offiziellen Startzeit ist die Strecke zu räumen.

35.10 Es bleibt der Jury jedoch vorbehalten, die Startreihenfolge mit Rücksicht auf Strecken- und Wetterverhältnisse abzuändern.

35.11 Die begrenzte Anzahl der 50 besten Herren und 50 besten Damen aus dem 1. Durchgang wird auf den 2. Durchgang angewendet. Eine Startliste für den 2. Durchgang muss rechtzeitig bekannt gegeben werden und in genügender Anzahl zur Verfügung stehen.

35.12 Startreihenfolge

Startfreigabe

- Die Startfreigabe zu Beginn des Wettkampfes erteilt der TD.
- Die Startfreigabe während des Wettkampfes erteilt der Chef der Zeitnahme.

35.13 Startabstände

Die Startabstände sind so zu wählen, dass die Sicherheit der Wettkämpfer gewährleistet ist. Die Startabstände sind so zu wählen, dass Torrichter und Streckenpersonal genügend Zeit haben, ihre Arbeit im Sinne der WO des FIRS RAD TC auszuführen. Die Jury kann den Start in unregelmäßigen Abständen erlauben.

Der Startabstand bei den letzten 20 Wettkämpfern muss 60 Sekunden betragen. Gemessen ab Erreichen der Ziellinie des vorhergehenden Wettkämpfers. Dies gilt, wenn das Fernsehen vor Ort ist.

35.14 Startbefehl

Möglichst in englischer Sprache

„Ready – Set – Go“

„Läufer gestartet, nächster Läufer Startnummer...“

Beim Start der Wettbewerbe mit festgelegter Startzeit hat der Wettkämpfer auf das Startsignal hin zu starten. Die Startzeit ist gültig, sofern sie innerhalb der folgenden Grenzen liegt: 5 Sekunden vor und 5 Sekunden nach der festgesetzten Startzeit. Jeder Wettkämpfer, der nicht innerhalb dieser Zeitspanne startet, wird disqualifiziert.

Der Startrichter muss dem TD Startnummer und Namen derjenigen Wettkämpfer melden, die einen Fehlstart begangen oder gegen die Startregeln verstoßen haben.

35.15 Gültiger Start und Fehlstart

Nach dem Kommando „Go“ hat der Wettkämpfer innerhalb von 10 Sekunden zu starten.

Der Start ist gültig, wenn die Regularien des FIRS RAD TC eingehalten worden sind.

35.16 Durchführung des RS

Ein RS sollte immer in zwei Läufen durchgeführt werden. Nach Möglichkeit auf zwei verschiedenen Kursen.

35.17 Wenn ein Wettkämpfer beim Riesenslalom einen Torfehler begeht oder ausscheidet, darf er nicht zurücksteigen und seinen Lauf fortsetzen.

35.18 Beschränkungen im zweiten Lauf

Die Jury kann die Zahl der Teilnehmer am zweiten Lauf reduzieren. Voraussetzung ist, dass die Beschränkung in der Ausschreibung oder am offiziellen Anschlagbrett angezeigt war.

Es kann auch in der Mannschaftsführersitzung vor der Auslosung bekannt gegeben werden.

35.19 Ein RS kann auch in einem Durchgang gewertet werden, wenn nach Juryentscheid kein 2. Durchgang abgeschlossen werden kann.

35.20 Startreihenfolge gemäß Art. 23

36. Parallelslalom

36.1 Begriff

Ein Parallelwettkampf wird gleichzeitig von zwei Wettkämpfern auf nebeneinanderliegenden Strecken gefahren. Die Kurse müssen so genau wie möglich in der Horizontalen und Vertikalen übereinstimmen.

Parallelwettkämpfe können als SL oder RS ausgetragen werden.

Beide Wettkampfkurse sind jeweils in zwei unterschiedlichen Farben aufzubauen.

36.2 Anzahl Tore

Mindestens ca.20 Tore, maximal ca. 35 Tore

36.3 Streckenbreite mindestens 6 m

36.4 Startbedingungen

Jeder Wettkämpfer muss im Besitz eines Startpasses und einer unterschriebenen Athletenerklärung sein.

36.5 Das Reglement des „FIRS RAD TC“ ist gültig

36.6 Qualifikation

Qualifikation: Ein Durchgang für alle Damen und Herren

Anzahl der qualifizierten Wettkämpfer für einen 32er Parallelslalom-Baum:

Maximal 32 Damen und 32 Herren mit den besten Zeiten aus dem Qualifikationsrennen sind qualifiziert.

Ein 32er Parallelschlalom-Baum basiert auf den Ergebnissen aus dem Qualifikationslauf.

36.7 Startliste

- Es gibt eine Startliste für das Qualifikationsrennen für Damen und Herren
- Es gibt einen 32er Parallelschlalom-Baum als Startliste für Damen und Herren.

36.8 Besichtigung

Art der Besichtigung

Wenn von der Jury nicht anders beschlossen, müssen die Wettkämpfer den Kurs ohne Skates und mit umgebundener Startnummer besichtigen.

Die Besichtigung kann von oben nach unten oder von unten nach oben erfolgen. Dies liegt im Ermessen der Jury.

Besichtigung der Strecke

Die Dauer der Besichtigungszeit wird von der Jury über Lautsprecher bekannt gegeben.

Soweit von der Jury nicht anders beschlossen beträgt die Besichtigungszeit 20 Minuten.

30 Minuten vor der offiziellen Startzeit ist die Strecke zu räumen.

Start

Der Start wird vom Starter geleitet. Zu diesem Zweck wird unmittelbar in der Mitte vor oder hinter den beiden Kipptoren ein Standpodest errichtet, von wo aus er den gesamten Start überblicken kann. Er hat 2 Assistenten, um die Wettkämpfer an ihre Startposition zu bringen. Der Starter gibt das Startkommando

Starterteam (Parallelschlalom)

1 Startrichter (der das korrekte Starten und das Öffnen der Starttüren überwacht)

1 Startassistent

1 Startchef

36.9 Freigabe des Starts

Die Freigabe erfolgt durch den TD, in der weiteren Folge durch den Chef der Zeitnahme.

36.10 Startmaschine

- Zwei Starttüren: Eine elektrische Steuerung öffnet das Verriegelungssystem (Elektromagnet).
- Eine manuelle Bedienung ist zulässig.
- Es muss die Gleichzeitigkeit des Starts beider Wettkämpfer sichergestellt sein.

36.11 Seitlicher Abstand

Die Starts werden mit ca. 3m Abstand zueinander aufgebaut.

36.12 Zeitmessung

Die Laufzeiten werden ausnahmslos elektronisch und ausnahmslos in Hundertstelsekunden gemessen. Dem jeweiligen Ausrichter bzw. Veranstalter bleibt jedoch freigestellt, ob die Zeitunterschiede über Gesamtzeitmessung oder Differenzmessung festgestellt werden. Die Ergebnisdarstellungen müssen jedoch den Zeitunterschied ausweisen.

36.13 Startkommando

Er befragt zuerst den auf dem roten Kurs Startenden durch „Red ready?“ und dann den auf dem blauen Kurs Startenden durch „Blue ready?“.

Erst wenn jeder einzeln befragte Startende mit „Ja“ antwortet, erfolgt das Kommando „Attention“ – „Go“.

Bei „Go“ kann auch ein akustisches Signal ertönen, gleichzeitig öffnen die Starttore oder das Brett fällt.

In beiden Fällen müssen die Wettkämpfer innerhalb von 5 Sekunden nach den Startsignalen starten.

36.14 Auslösen der Zeit

Durch das Öffnen der Starttore wird die Zeit mittels eines elektrischen Impulses gleichzeitig für beide Wettkämpfer ausgelöst.

36.15 Startreihenfolge

Die Startreihenfolge erfolgt gemäß der Gesamtübersicht von oben nach unten.

Alle Gruppen fahren nacheinander zuerst den ersten und anschließend den zweiten Lauf. Die niedrigere Startnummer absolviert zuerst den roten Kurs, die höhere den blauen Kurs. Im zweiten Durchgang wird getauscht. Mit diesem System werden alle Runden bzw. das Finale gestartet.

36.16 Wiederholung des Starts

Wenn die Starteinrichtungen erwiesenermaßen einen technischen Fehler haben, wird der Start wiederholt.

36.17 Disqualifikation

- Wenn der Wettkämpfer nicht mit mindestens einem Skate das Brett berührt.
- Vor dem Kommando „Go“ startet (Fehlstart).
- Der Wettkämpfer nicht seine beiden Stöcke in die vorgesehenen und markierten Stellen einsetzt.
- Wechseln von einem Kurs in den anderen
- Absichtliches oder unabsichtliches Behindern des Gegners
- Überfahren der Trennlinie in der Zieleinfahrt
- Torfehler
- Der Wettkämpfer wird disqualifiziert, wenn er durch die Starttüren fährt, bevor sie sich öffnen.
- Weitere Möglichkeiten der Disqualifikation siehe --36— (*Anmerkung des Übersetzers: Fehler im Original? 26 gemeint?*)

36.18 Protest / Protestfrist

Proteste müssen unmittelbar nach Bekanntgabe der Ergebnisse eingereicht werden.

36.19 Ziel

Die Ziellanlagen sind symmetrisch.

Die Fotozellen sind auf einer Linie zu montieren.

Jedes Ziel ist durch ein zwischen zwei Pfosten gespanntes Band gekennzeichnet, das ein "Zieltor" darstellt. Jedes der Tore muss mindestens 2,50 m breit sein. Die inneren Pfosten der Zieltore stehen nebeneinander.

Bei der Zieleinfahrt/-ausfahrt ist eine optische Trennlinie auf der Strecke mittels Farbe zu markieren.

Die Ziellinie ist zu markieren.

Startnummern

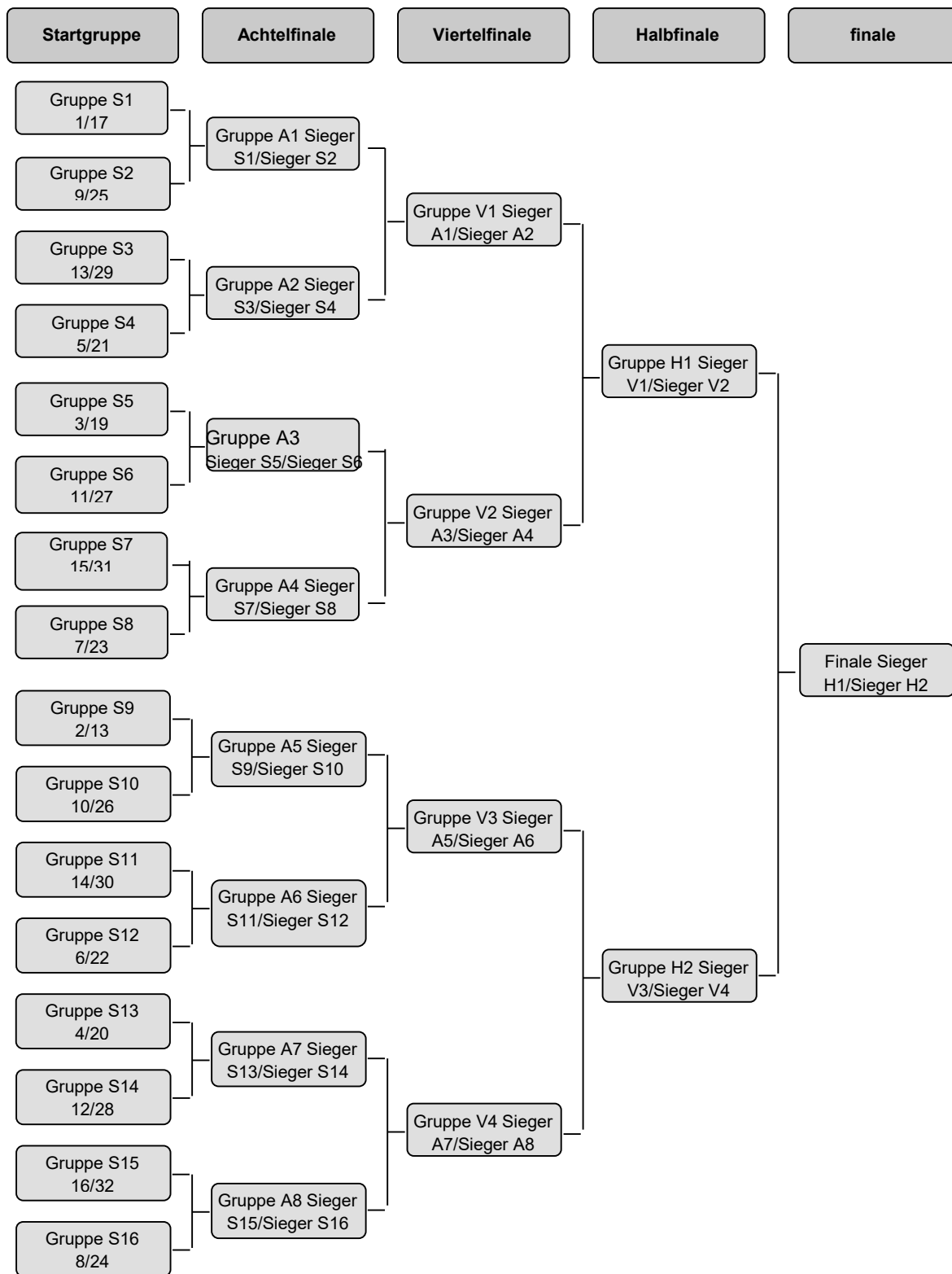
Die Wettkämpfer erhalten Startnummern und behalten diese bis zum Ende des Wettbewerbes.

Freilos

Wettkämpfer, die ein Freilos haben, müssen auf einem von ihnen frei wählbaren Wettkampfkurs eine Fahrt absolvieren, um eine Runde weiterzukommen.

Dies gilt nur für die erste Runde, in allen anderen Runden kommt ein Wettkämpfer bei Nichtantreten seines Gegners zum ersten Lauf kampfflos eine Runde weiter.

36.20 32er Qualifikationsbaum



36.21 Qualifikation für die nächste Runde

- Nach der ersten Runde sind die 32, 16, 8 oder 4 Sieger qualifiziert, d.h. diejenigen, die in ihrer Gruppe bei einer Abstandsmessung den kleineren der zwei Zeitunterschiede oder zweimal die Zahl Null verbuchen konnten.
- Ein Wettkämpfer ist für die nächste Runde qualifiziert, wenn sein Gegner in einem der beiden Läufe disqualifiziert wird.
- Im Falle von identischen Zeiten nach 2 Runden wird ein 3. Mal gestartet. Die Startlinie wird markiert.
- Achtelfinale
Die 16 qualifizierten Wettkämpfer starten gemäß Gesamtübersicht paarweise von oben nach unten. Es gibt 8 Qualifizierte für das Viertelfinale.
- Viertelfinale
Die 8 qualifizierten Wettkämpfer starten gemäß Gesamtübersicht paarweise von oben nach unten.
- Platzierungen
Die Platzierungen der ausgeschiedenen Wettkämpfer ergeben sich nach den kürzesten Zeitdifferenzen.

36.22 Halbfinale und Finale

Die 4 qualifizierten Wettkämpfer starten gemäß Gesamtübersicht von oben nach unten. Die daraus hervorgehenden Verlierer starten vor dem Finale, um die Ränge 3 und 4 auszufahren. Im Anschluss daran starten die Finalisten ihren ersten Durchgang. Dann wiederum bestreiten die Halbfinalisten den zweiten Durchgang und schließlich die Finalisten ihren letzten Lauf.

36.23 Torrichter

Die Torrichter werden auf den beiden äußeren Seiten der Strecken platziert. Sie erhalten eine Fahne, deren Farbe mit derjenigen des von ihnen überwachten Kurses übereinstimmt (blau oder rot), um damit jeden in dem von ihnen kontrollierten Abschnitt begangenen Fehler sofort der Jury anzeigen zu können. Fehler müssen auf einer Kontrollkarte notiert werden (siehe Torrichter).

In der Mitte des Kurses steht jeweils ein Obertorrichter mit einer gelben Flagge. Dieser beurteilt das berechnete oder unberechtigte Heben einer roten oder blauen Torrichterflagge auf seine Richtigkeit. Das Anheben der gelben Flagge auf dem roten oder blauen Kurs bedeutet Disqualifikation des Wettkämpfers.

36.24 Qualifikation bei Sturz beider Wettkämpfer

Stürzen beide Wettkämpfer, gleich ob vor gewechseltem oder nach dem gewechselten Kurs, gleichgültig in welchem Finale, kommt derjenige Wettkämpfer eine Runde weiter, der zuerst mit beiden Skates an den Füßen das Ziel durchfährt. Wenn beide Wettkämpfer die Fahrt nicht fortsetzen, kommt derjenige eine Runde weiter, der die längere Strecke zurückgelegt hat.

36.25 Siegerehrung

Die Siegerehrung kann unmittelbar nach der Auswertung oder auch später stattfinden.

Titel

Es wird der Titel „Weltmeister Inline Alpin Parallelschlalom (plus Jahreszahl)“ verliehen.

37. Mannschaftswettkämpfe

37.1 Mannschaftswettkämpfe können in folgenden Disziplinen ausgerichtet werden

- Slalom (verkürzt)
- Riesenslalom (verkürzt)

37.2 Eine Mannschaft setzt sich aus mindestens 2 Damen und 2 Herren zusammen (andere mögliche Kombinationen: 3D+1H, 4D).

37.3 Die Platzierung der Mannschaften wird durch Addition der Zeiten jeder Mannschaft ermittelt. Bei Zeitgleichheit wird der Rang durch das beste Resultat der jeweiligen Mannschaft bestimmt.

37.4 Wenn weniger als drei Wettkämpfer einer Mannschaft gewertet werden, wird diese am Ende der Ergebnisliste platziert.

37.5 Startvoraussetzung

Jeder Wettkämpfer muss im Besitz eines Startpasses und einer unterschriebenen Athletenerklärung sein.

37.6 Es gelten die Bestimmungen des FIRS RAD TC Reglements.

37.7 Bekanntgabe

Die Wettkämpfer der einzelnen Mannschaften müssen vor der Auslosung benannt werden. Jede Nation muss die genaue Anzahl der Damen und Herren melden. Eine Nation darf nicht mehr als 4 Wettkämpfer melden (max. 4 Damen oder 3 Damen + 1 Herr oder 2 Damen und 2 Herren). Jedes Team startet mit der gemeldeten Anzahl an Damen. Es ist möglich, weitere Wettkämpfer als Ersatzleute zu melden, dies muss aber bei der Meldung angegeben werden.

37.8 Siegerehrung

Die drei Siegerteams müssen vollzählig bei der Siegerehrung erscheinen.

TECHNISCHE BESCHREIBUNG

38. Inline Alpin Strecke

38.1 Grundelemente der Strecke

- Startraum
- Start / Startanlage
- Rennstrecke
- Zeitmessanlage
- Zielanlage

38.2 Technische Bestandteile

- Start- und Zielanlagen
- Messanlagen
- Werbeeinrichtungen für Sponsoren
- Drahtverbindungen
- Torstangen mit Platten
- Absperrungen
- Sicherheitseinrichtungen
- Funkgeräte

38.3 Benötigtes Material

Der Materialchef muss folgendes bereitstellen:

- Slalomstangen in zwei verschiedenen Farben
- ausreichend Platten
- ausreichende Anzahl an Flaggen, passend zu den Slalomstangen
- Kreide, um die Platten anzuzeichnen
- Kreide oder Farbe, um den Standort der Platten anzuzeichnen
- Absperrungen
- Matten

38.4 Plattenmarkierung

Der Standort der Platten muss mit sichtbarer Farbe oder Kreide, die während des gesamten Wettkampfes sichtbar bleibt, gekennzeichnet sein.

38.5 Nummerierung der Platten

Die Platten müssen fortlaufend vom Start bis zum Ziel nummeriert werden, die Nummerierung muss an jeder Platte oder daneben angebracht werden oder die Nummerierung muss neben die Platte geschrieben werden. Start und Ziel sind nicht eingeschlossen.

38.6 Reservestangen

- Der Streckenchef ist für die ausreichende Anzahl an Reservestangen und deren Lagerung verantwortlich.
- Die Stangen müssen so gelagert werden, dass sie die Wettkämpfer nicht gefährden oder irritieren.

38.7 Sperrung der Strecke

- Während des Aufbaus der Strecke ist die Strecke gesperrt. Während dieser Zeit ist den Wettkämpfern ein Betreten der Strecke untersagt.
- Trainer, Mannschaftsführer und Hilfspersonal usw., denen es erlaubt ist, auf der Strecke zu sein, müssen von der Jury bestimmt werden.
- Die Jury oder das OK können die Strecke oder Teile davon vom offiziellen Training oder während des Wettkampfes sperren, um diese herzurichten. Wettkämpfer, Trainer etc. dürfen sich dort nicht aufhalten.

•

38.8 Änderung der Strecke

- Niemand, außer jemand wurde durch die Jury beauftragt, darf die Platten, Markierungen, Flaggen oder Sicherheitseinrichtungen ändern oder entfernen.
- Wenn der Kurs um weniger als 1 Meter in alle Richtungen versetzt wurde, muss die Strecke nicht neu besichtigt werden.

39. Stangenarten/ Haltesysteme

Zugelassen sind nur Kippstangen mit Verbindungen zur Befestigung der Stangen und sollten den Sicherheitsansprüchen genügen

- Haltesystem: Es sollten nur Haltesysteme mit Zulassung durch ein anerkanntes Prüfinstitut eingesetzt werden.
- Kippstangen: Es sollten nur Kippstangen herkömmlicher Bauart eingesetzt werden.

40. Zeitnahme

40.1 Verbindungen

Während aller Wettbewerbe muss zwischen Start und Ziel eine Drahtverbindung bestehen. Bei nationalen Rennen ist eine zweite Verbindung vorgeschrieben. Diese muss nicht drahtgebunden sein.

40.2 Elektronische Zeitmessung

Bei allen Wettbewerben muss eine elektronische Zeitmessanlage verwendet werden, welche die Zeiten auf Tausendstelsekunden feststellen lässt.

40.3 Einschaltzeit

Das Einschalten der Zeitmessanlage sollte innerhalb einer Stunde vor dem Start erfolgen.

40.4 Aufbau Zeitmessanlage Start

Es werden zwei ca. 90 cm voneinander entfernte Pfosten benötigt. Diese müssen fest verankert sein. Der Auslösemechanismus wird in etwa Kniehöhe der Wettkämpfer montiert und darf während des Wettbewerbes nicht in seiner Position verändert werden. Muss der Auslösemechanismus während des Wettkampfes ersetzt werden, so ist eine identische Ausrüstung in der gleichen Position zu verwenden.

40.5 Aufbau Zeitmessanlage Ziel

Die Fotozellen der Zeitmessanlagen sollen auf Pflöcken montiert werden, die nach den Fahnenbegrenzungen aufzubauen sind.

Sie sind in der Höhe so zu installieren, dass der Wettkämpfer bei normaler Durchfahrt den Lichtstrahl mit den Beinen zwischen Knöchel und Knie durchschneidet.

40.6 Die Linie zwischen den Fotozellen sollte mit Farbe markiert werden.

40.7 Eine Überprüfung der gesamten Zeitmessanlage auf sichere Funktion und Standort erfolgt vor der Einschaltzeit zusammen mit dem TD.

40.8 Absicherung

Die Zeitmessanlage soll so aufgebaut werden, dass eine Gefährdung der Wettkämpfer vermieden werden kann.

40.9 Messen der Zeiten

Start

Die Zeitmessung hat den genauen Zeitpunkt des Kreuzens der Startlinie durch die Unterschenkel zu registrieren (durch das Drücken des Startstabes nach vorne wird die Zeitmessung aktiviert)

Ziel

Bei elektronischer Zeitmessung wird die Zeit gestoppt, wenn der Wettkämpfer die Ziellinie kreuzt und den Lichtstrahl der Fotozellen unterbricht.

Die Zeit kann bei Stürzen, bei denen der Wettkämpfer nicht zum Stillstand kommt, im Ziel gestoppt werden, ohne dass beide Füße des Wettkämpfers die Ziellinie passiert haben.

Damit die gestoppte Zeit gültig wird, muss der Wettkämpfer jedoch die Ziellinie sofort nachher kreuzen.

Der offizielle Druckstreifen ist vom TD zu unterschreiben und vom Chef der Zeitnahme aufzubewahren.

40.10 Wenn der offizielle Drucker der Zeitmessung eine manuelle Eingabe oder Korrektur der Zeit erlaubt, muss ein gedrucktes Erkennungszeichen (Sternchen oder ähnliches) die vorgenommene Änderung auf allen Zeitmessdokumenten anzeigen.

40.11 Handzeitmessung

Die Handzeitmessung, vollständig getrennt und unabhängig von der elektronischen Zeitmessung, muss grundsätzlich verwendet werden. Stoppuhren oder batteriebetriebene Handzeitgeräte, die am Start und im Ziel eingerichtet werden und Zeiten von mindestens 1/100 Genauigkeit anzeigen, gelten als geeignete Handzeitgeräte. Druckauszüge, automatisch oder von Hand gemessener Zeiten, müssen am Start und im Ziel unmittelbar zur Verfügung stehen.

Synchronisierung

Die Handzeitgeräte müssen vor dem Beginn des Wettbewerbs synchronisiert werden. Vorzugsweise zur selben Zeit wie die elektronische Zeitmessung.

40.12 Korrigierte Handzeit

In allen Fällen, in welchen die elektronische Zeitmessung versagt, gelten die korrigierten Handzeiten.

40.13 Auswertung von Hand gemessener Zeiten

Von Hand gemessene Zeiten können in das offizielle Klassement nach Korrektur aufgenommen werden.

Berechnung der Korrektur

Man berechnet die Differenz zwischen den von Hand und den elektronisch gemessenen Zeiten der 5 vorangegangenen und den 5 nachfolgenden Zeiten des Wettkämpfers ohne elektronisch gemessene Zeit, oder unter Umständen der 10 nächstliegenden. Das Gesamtergebnis der 10 Differenzen dividiert durch 10 ergibt die anzuwendende Korrektur zur handgemessenen Zeit des Wettkämpfers ohne elektronisch gemessene Zeit.

40.14 Bekanntgabe der Zeiten

Die Ausrichter haben für die Bereitstellung von geeigneten Einrichtungen zur laufenden optischen und akustischen Bekanntmachung der ermittelten Zeiten zu sorgen.

Die Lautsprecher sollten nach Möglichkeit nicht in unmittelbarer Nähe der Zeitmesseinrichtung und des Starts aufgebaut werden.

41. Der Start

41.1 Der Startraum

Der Startraum ist so abzusperren, dass sich in diesem nur der von einem einzigen Trainer begleitete startende Wettkämpfer und die mit dem Start beauftragten Funktionäre befinden. Er ist in geeigneter Weise gegen ungünstige Witterungseinflüsse zu schützen.

41.2 Der Startplatz

Für die Trainer, Mannschaftsführer, Serviceleute usw. ist vor dem Startraum ein eigener, abgesperrter Platz zu schaffen, wo sich diese mit den Wettkämpfern ungehindert auf den Start vorbereiten können.

41.3 Startrampe

Die Startrampe ist so vorzubereiten, dass es den Wettkämpfern möglich ist, entspannt den Startbefehl abzuwarten. Sie sollte derart gebaut sein, dass die Bremseinrichtung nicht den Boden berührt.

41.4 Ausführung des Starts

Hinter dem Startenden darf sich weder ein Funktionär noch ein Betreuer aufhalten, welcher den Start begünstigt oder behindert. Jegliche fremde Hilfe ist verboten.

Der Starter darf den Wettkämpfer nicht berühren. Auf Anweisung des Starters hat der Wettkämpfer seine Stöcke in die hierfür vorgesehene Stelle einzusetzen. Wettkämpfer ohne Stöcke starten ohne Hilfsmittel.

41.5 Verspätung am Start

Ein Wettkämpfer, der sich nicht zu seiner Zeit am Start befindet, wird disqualifiziert. Der Startrichter kann jedoch eine Verspätung entschuldigen, sofern diese seiner Meinung nach auf höhere Gewalt zurückzuführen ist.

Materialfehler oder persönliche Indisposition sind nicht Fälle von höherer Gewalt. In Zweifelsfällen darf der Startrichter den Start unter Vorbehalt gewähren.

Der Startrichter trifft diesbezüglich Entscheidungen und muss dem TD Startnummer und Name des Wettkämpfers melden, denen wegen einer Verspätung der Start verweigert, bzw. trotz Verspätung die Teilnahme am Wettbewerb erlaubt oder der Start unter Vorbehalt genehmigt worden ist.

41.6 Startbefehl

Alle Startbefehle erfolgen in englischer Sprache.

Startbefehl bei Starts mit Startuhr

Der Starter gibt jedem Wettkämpfer 10 Sekunden vor dem Start ein Zeichen: „10 seconds“. 5 Sekunden vor dem Start zählt er: „5, 4, 3, 2, 1“ und gibt dann den Startbefehl: „Go“.

Vorzugsweise ist ein hörbares Zeichen zu verwenden. Der Starter hat dem Wettkämpfer die Möglichkeit zu geben, die Startuhr zu sehen.

Startbefehl ohne Startuhr

„start number?“

„ready-go“

„Läufer gestartet, nächster Läufer Startnummer...“

41.7 Gültiger Start und Fehlstart

Beim Start der Wettbewerbe mit festgelegter Startzeit hat der Wettkämpfer auf das Startsignal hin zu starten. Die Startzeit ist gültig, sofern sie innerhalb der folgenden Grenzen liegt: 5 Sekunden vor und 5 Sekunden nach der festgesetzten Startzeit. Jeder Wettkämpfer, der nicht innerhalb dieser Zeitspanne startet, wird disqualifiziert.

Der Starttrichter muss dem TD Startnummer und Namen derjenigen Wettkämpfer melden, die einen Fehlstart begangen oder gegen die Startregeln verstoßen haben.

42. Das Ziel

42.1 Der Zielraum

Der Zielraum befindet sich in gut einsehbarer Lage, ist angemessen breit und lang angelegt, und weist nach Möglichkeit eine sanft auslaufende Zielausfahrt auf. Am Ende des Zielauslaufes kann eine große Prallmatte aufgebaut werden.

Der Zielraum ist vollständig abzusperren, jedoch so, dass die Sicherheit der Wettkämpfer gewahrt bleibt. Jedes Betreten des Zielraumes durch unbefugte Personen ist nicht gestattet. Denjenigen Wettkämpfern, welche den Wettbewerb beendet haben, ist eine besondere, vom eigentlichen Zielraum abgetrennte Aufenthaltsfläche einzurichten. Dort ist auch der Kontakt mit anwesenden Medien zu ermöglichen.

Zielräume sollen so gestaltet und abgesichert werden, dass die Sicherheit der Wettkämpfer gewahrt bleibt.

42.2 Die Ziellinie und ihre Markierung

- Die Ziellinie wird durch zwei seitliche Stoffbänder oder ähnliches markiert.
- Der Abstand der beiden Stoffbänder beträgt mindesten 5 m.
- Über der Ziellinie kann ein Band mit der Bezeichnung „Ziel“ aufgehängt werden.
- Die Ziellinie selbst ist mit geeigneter Farbe zu markieren.

43. Ausrüstung der Wettkämpfer

43.1 Startnummern

Form, Größe, Beschriftung und Befestigungsart dürfen nicht abgeändert werden. Die Zahl muss gut lesbar sein.

Startnummern dürfen als Werbeträger verwendet werden, vorausgesetzt, jede Startnummer ist gleich. Zahlen und Buchstaben dürfen nicht größer als 10 cm sein.

Die üblichen ärmellosen Startnummern, wie sie in anderen Sportarten verwendet werden, sind angemessen. Startnummern aus Papier oder Hemden, die über den Rennanzügen getragen werden, sind nicht zulässig.

43.2 Rollen

Nur Skates mit geradlinig angeordneten Rollen dürfen verwendet werden.

Es kann mit drei, vier oder fünf Rollen gefahren werden. Es gibt keine Beschränkungen bezüglich der Rollengröße.

43.3 Stöcke

Es kann mit oder ohne körpergerechten Stöcke (keine abgesägten Stöcke) gefahren werden.

43.4 Kopfschutz

Pflicht ist ein serienmäßiger, passgenauer Skater- oder Alpinhelm.

43.5 Handschutz / Handgelenkschutz

Pflicht ist ein passgenauer, serienmäßiger Handgelenkschutz. Ersatzweise können auch gepolsterte Handschuhe verwendet werden.

43.6 Ellenbogenschutz

Pflicht ist ein passgenauer, serienmäßiger Ellenbogenschutz mit Protektoren, der gegen Verrutschen gesichert ist.

43.7 Knieschutz

Pflicht ist ein passgenauer, serienmäßiger Knieschutz mit Protektoren, der gegen Verrutschen gesichert ist.

43.8 Das Tragen von weiteren Protektoren wird empfohlen.

44. Durchführung bei künstlichem Licht

44.1 Die Durchführung von Wettbewerben mit künstlicher Beleuchtung ist erlaubt.

44.2 Die Beleuchtung muss folgenden Bedingungen entsprechen:

Die Lichtstärke darf nirgends auf der Wettkampfstrecke weniger als 80 Lux betragen, parallel zum Boden gemessen. Die Ausleuchtung soll möglichst gleichmäßig sein.

Die Scheinwerfer müssen so platziert sein, dass das Licht die Topographie der Strecke nicht verändert. Das Licht muss dem Wettkämpfer das genaue Bild der Strecke aufzeigen und darf die Einschätzung der Entfernung und die Genauigkeit nicht beeinflussen.

Das Licht darf keinen Schatten des Wettkämpfers in den Fahrlinienbereich werfen und den Wettkämpfer nicht blenden.

Der TD muss rechtzeitig kontrollieren, ob die Beleuchtung regelkonform ist. Die Organisatoren stellen Lux-Messer mit Kosinus-Korrektur zur Verfügung.

Der TD oder der Rennleiter hat über die Qualität der Beleuchtung einen Zusatzbericht zu erstatten.

44.3 Es gelten die jeweilig gültigen Bestimmungen des „FIRS RAD TC“ für Slalom oder Riesenslalom.

Besondere Regelungen

45. Besondere Regelungen im Allgemeinen

45.1 Die offizielle Sprache des FIRS RAD TC ist Englisch.

45.2 Das Wettkampfsjahr dauert vom 1. Januar bis 31. Dezember.

45.3 Klasseneinteilung

Die Wettkämpfer starten in der Damenklasse und der Herrenklasse.

45.4 Bankverbindung

FIRS Roller Alpine and Downhill Technical Committee

Commerzbank Cham

IBAN: DE54 7814 0000 0236 8066 00

BIC: COBADEFF755

45.5 Referenten für die Startberechtigung

Die Referenten für die Startberechtigung werden vom Landesverband bestimmt.

Die Referenten für die Startberechtigung müssen auf jedem Meldeformular genannt werden.

45.6 Veröffentlichung auf der Homepage www.inline-alpin.org:

- Reglement des FIRS RAD TC
- Datum der Wettkämpfe
- Datum der Meetings
- Ankündigungen
- Ranglisten
- Aktuelle Mitteilungen (Änderung des Reglements)
- Athletenerklärung

- Links
- Fotos

45.7 Kontaktpersonen sind:

- Webseite: Bernd Altmann analyses@world-inline-alpine-committee.org
- Ankündigungen und andere Informationen: Sigi Zistler sigi@zistler-sports.com
- Reglement: Martin Kudelasek kudelasek@gemo.cz
- TD: Andre Lehmann andre.lehmann@svo-inline.de

45.8 Meldungen zu den Wettkämpfen

- Die Meldefrist für WC Rennen ist der Mittwoch (24.00 h) vor dem Rennwochenende.
- Die Meldeliste wird automatisch auf www.inline-alpin.org veröffentlicht.

45.9 Startliste

Kontrolle der online gestellten Eintragsliste

Die Kontrolle der Eintragslisten obliegt dem Ländervertreter.

Die Wettkämpfer außerhalb der Quote werden auf der online gestellten Meldeliste markiert.

Kontrolle der offiziellen Startliste

Die offizielle Startliste wird automatisch nach Meldefrist erstellt.

45.10 Die Rennergebnisse müssen spätestens 24 Stunden nach Ende des Wettbewerbs auf die Homepage www.inline-alpin.org gestellt werden. Die Ranglisten und Ranglistenpunkte werden automatisch aktualisiert.

46. Weltmeisterschaft

46.1 Gebühren

Die Gebühr für den Veranstalter beträgt € 1.000,- für eine Weltmeisterschaft, pro Rennen (in Absprache mit der FIRS). Das Nenngeld für den Wettkämpfer beträgt maximal € 15 (das Nenngeld wird an den Veranstalter gezahlt).

46.2 Disziplinen der Weltmeisterschaft:

- Inline Alpin Slalom
- Inline Alpin Riesenslalom
- Inline Alpin Parallelslalom
- Inline Alpin Teamwettbewerb (ein Team pro Nation)

46.3 Genehmigung

Eine Weltmeisterschaft kann nur dann genehmigt werden, wenn mindestens 2 Disziplinen innerhalb von 2 Tagen durchgeführt werden.

46.4 Startberechtigung

Wettkampfsjahr	2016
Startberechtigung	2003 und älter
Ehrung	2003 und älter

In beiden Klassen wird der Titel „Weltmeister Inline Alpin“ verliehen.

46.5 Quotenregelung

Nation	Damen	Herren
GER	35	35
CZE	15	15
ITA	15	15
JAP	15	15
LAT	15	15
ESP	15	15
AUT	15	15
Andere Nationen	15	15

Die Weltmeister der letzten Weltmeisterschaften haben einen Fixplatz in ihrer Disziplin unabhängig von der Quotenregelung

Die Quote der ausrichtenden Nation wird um 30 Startplätze angehoben.

46.6 Alle Wettkämpfer beider Klassen, die den ersten Durchgang im Slalom oder im Riesenslalom beendet haben, starten auch im 2. Durchgang (ein Limit von 50 Damen-50 Herren aus dem WC wird nicht festgesetzt).

46.7 Zeitplan

Jede Nation erhält einen Zeitplan.

46.8 Mixedzone

Im Zielbereich sollte eine Mixedzone eingerichtet werden. Zugang zu diesem Bereich haben Athleten, Trainer, Offizielle und Medien.

46.9 Dopingkontrolle

Dopingkontrollen werden gemäß der Vorgaben der WADA durchgeführt.

46.10 Die zur Dopingkontrolle ausgewählten Wettkämpfer haben sich in der Mixedzone aufzuhalten.

46.11 Siegerehrung

- 1. bis 3. Platz Medaillen
- 4. bis 10. Platz Geschenke

46.12 Sponsoring

Die Sponsoren des FIRS RAD TC müssen bei der Siegerehrung entsprechend präsentiert werden.

46.13 Mannschaftsführersitzung

Die Mannschaftsführersitzung sollte einen Tag vor der Weltmeisterschaft durchgeführt werden.

46.14 Akkreditierung

Es sollte eine Akkreditierung für alle Offiziellen, Trainer, Athleten und Medien erfolgen. Die teilnehmenden Nationen müssen die Anzahl der benötigten Akkreditierungen dem ausrichtenden Verein bekanntgeben. Nur Personen mit einer Akkreditierung haben Zugang zur Strecke, speziell während der Besichtigung.

47. Europameisterschaft

47.1 Kann jährlich veranstaltet werden.

47.2 Europameisterschaften werden aus einem FIRS-Weltranglistenrennen herausgewertet.

47.3 Wettkämpfer mit dem Status „Nicht Aktiv“ können auch Europameister werden.

47.4 Eine Europameisterschaft darf nicht aus einem FIRS Weltcuprennen herausgewertet werden.

47.5 Gebühren

Die Gebühr beträgt € 300 für eine Europameisterschaft.

Das Nenngeld beträgt maximal € 12 pro Wettkämpfer. (Das Nenngeld wird an den Veranstalter gezahlt.)

47.6 Disziplinen der Europameisterschaft

- Inline Alpin Slalom
- Inline Alpin Riesenslalom
- Inline Alpin Parallelslalom
- Inline Alpin Teamwettbewerb (ein Team pro Nation)

47.7 Starterlaubnis, Titel

Optionale Klasseneinteilung die Titelvergabe (Entscheidung hängt vom Ausrichter und dem FIRS RAD TC ab):

- **Offene/Allgemeine Europameisterschaft**

Wettbewerbsjahr	2016
Startberechtigung	Keine Altersbeschränkung
Titel	Keine Altersbeschränkung

In beiden Klassen wird der Titel „Europameister Inline Alpin“ verliehen.

- **Kindereuropameisterschaft**

Wettbewerbsjahr	2016
Startberechtigung	Keine Altersbeschränkung
Titel	2000, 2001, 02002, 2003

In beiden Klassen wird der Titel „Kinder-Europameister Inline Alpin“ verliehen.

- **Junioren-Europameisterschaft**

Wettbewerbsjahr	2016
Startberechtigung	Keine Altersbeschränkung
Titel	1999, 1998, 1997, 1996, 1995

In beiden Klassen wird der Titel „Junioren-Europameister Inline Alpin“ verliehen.

Die Europameister der letzten Europameisterschaften haben einen Fixplatz in ihrer Disziplin unabhängig vom Quotensystem.

Die Quote der ausrichtenden Nation wird um 30 Startplätze angehoben.

47.8 Alle Wettkämpfer beider Klassen, die den ersten Durchgang im Slalom oder im Riesenslalom beendet haben, starten auch im 2. Durchgang (ein Limit von 50-Damen-50-Herren aus dem WC wird nicht festgesetzt).

47.9 Zeitplan
Jede Nation erhält einen Zeitplan.

47.10 Mixedzone
Im Zielbereich sollte eine Mixedzone eingerichtet werden. Zugang zu diesem Bereich haben Athleten, Trainer, Offizielle und Medien.

47.11 Dopingkontrolle
Dopingkontrollen werden gemäß der Vorgaben der WADA durchgeführt.

47.12 Die zur Dopingkontrolle ausgewählten Wettkämpfer haben sich in der Mixedzone aufzuhalten.

47.13 Siegerehrung
1. bis 3. Platz Medaillen
4. bis 10. Platz Geschenke

47.14 Sponsoring
Die Sponsoren des FIRS RAD TC müssen bei der Siegerehrung entsprechend präsentiert werden.

47.15 Akkreditierung
Es sollte eine Akkreditierung für alle Offiziellen, Trainer, Athleten und Medien erfolgen. Die teilnehmenden Nationen müssen die Anzahl der benötigten Akkreditierungen dem ausrichtenden Verein bekanntgeben. Nur Personen mit einer Akkreditierung haben Zugang zur Strecke, speziell während der Besichtigung.

48. Weltcup

48.1 Gebühren
Die Gebühr beträgt € 500 für den Veranstalter pro Wettbewerb (Die Gebühr ist an das FIRS RAD TC bis 1. Mai zu überweisen).
Das Nenngeld beträgt maximal € 12 pro Wettbewerb pro Wettkämpfer (Das Nenngeld ist an den Veranstalter zu bezahlen.)

48.2 Weltcup-Disziplinen:

- Inline Alpin Slalom
- Inline Alpin Riesenslalom

48.3 Startberechtigung

Wettbewerbsjahr	2016
Startberechtigung	2003 und älter
Titel	2003 und älter

Der Titel „Weltcupsieger Inline Alpin“ wird in beiden Klassen verliehen.

48.4 Quotenregelung

Nation	Damen	Herren
GER	35	35
CZE	15	15
ITA	15	15
JAP	15	15
LAT	15	15
ESP	15	15
AUT	15	15
Andere Nationen	15	15

Die Quote der ausrichtenden Nation wird um 30 Startplätze angehoben.

48.5 Die 50 besten Damen und 50 besten Herren aus dem 1. Durchgang sind für den 2. Durchgang startberechtigt. Eine Startliste für den 2. Durchgang muss rechtzeitig bekanntgegeben werden und in ausreichender Anzahl vorhanden sein.

48.6 Auswertung der einzelnen Veranstaltungen des FIRS RAD TC Weltcups

Die Auswertung für die Ergebnisliste erfolgt durch Addition beider gewerteter Durchgänge. Alle Weltcup-Rennen müssen in die Weltcuppunktliste eingearbeitet werden, es gibt keine Streichergebnisse.

Auswertung

Damen		Herren	
Rang	Punkte	Rang	Punkte
1.	100	1.	100
2.	80	2.	80
3.	60	3.	60
4.	50	4.	50
5.	45	5.	45
6.	40	6.	40
7.	36	7.	36
8.	32	8.	32
9.	29	9.	29
10.	26	10.	26
11.	24	11.	24
12.	22	12.	22
13.	20	13.	20
14.	18	14.	18
15.	16	15.	16
16.	15	16.	15
17.	14	17.	14
18.	13	18.	13
19.	12	19.	12
20.	11	20.	11
21.	10	21.	10
22.	9	22.	9
23.	8	23.	8
24.	7	24.	7
25.	6	25.	6
26.	5	26.	5
27.	4	27.	4
28.	3	28.	3
29.	2	29.	2
30.	1	30.	1

48.7 Verteilung des Preisgeldes

Für den Weltcup insgesamt vergibt das FIRS RAD TC € 2000 Preisgeld.

Platzierung	Damen	Herren
1.	€ 300	€ 300
2.	€ 200	€ 200
3.	€ 150	€ 150
4.	€ 120	€ 120
5.	€ 100	€ 100
6.	€ 80	€ 80
7.	€ 50	€ 50

48.8 Sponsoring

- Sponsorenwerbung des FIRS RAD TC wird während des Wettkampfes im Zielbereich angebracht.
- Bei der Siegerehrung wird diese hinter dem Siegerpodest für das Siegerfoto platziert.
- Der Veranstalter kann dafür freie Flächen ausweisen.

49. Weltranglistenpunkterennen

49.1 Gebühren

Es werden keine Gebühren erhoben.

Das Nenngeld liegt im Ermessen des Veranstalters (Das Nenngeld wird an den Veranstalter bezahlt).

49.2 Startberechtigung

Wettbewerbsjahr	2016
Startberechtigung	Keine Altersbeschränkung

49.3 Quotenregelung – Es gibt keine Quotenregelung

50. Auswertung der Weltranglistenpunkte

Siehe:

http://www.world-inline-alpine-committee.org/documents/Guidelines_of_WR_points_calculation.pdf